

Vorbericht
zum
Haushaltsplan
der
Samtgemeinde Fredenbeck
Haushaltsjahr
2010

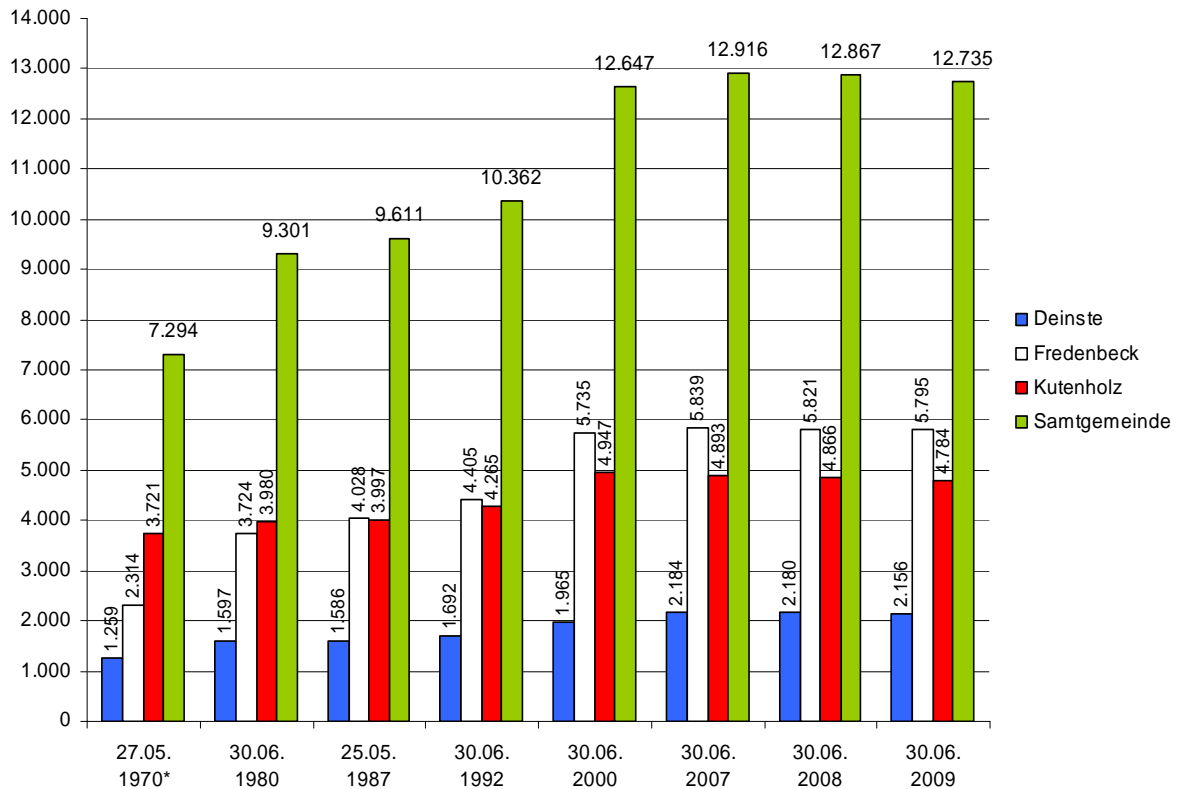


Statistische Angaben Samtgemeinde Fredenbeck

Bevölkerungsentwicklung seit 1970

	27.05. 1970*	30.06. 1980	25.05. 1987	30.06. 1992	30.06. 2000	30.06. 2007	30.06. 2008	30.06. 2009
Deinste	1.259	1.597 +338	1.586 -11	1.692 +106	1.965 +273	2.184 +219	2.180 -4	2.156 -24
Fredenbeck	2.314	3.724 +1.410	4.028 +304	4.405 +377	5.735 +1.330	5.839 +104	5.821 -18	5.795 -26
Kutenholz	3.721	3.980 +259	3.997 +17	4.265 +268	4.947 +682	4.893 -54	4.866 -27	4.784 -82
Samtgemeinde	7.294	9.301 +2.007	9.611 +310	10.362 +751	12.647 +2.285	12.916 +269	12.867 -49	12.735 -132

*Volkszählung



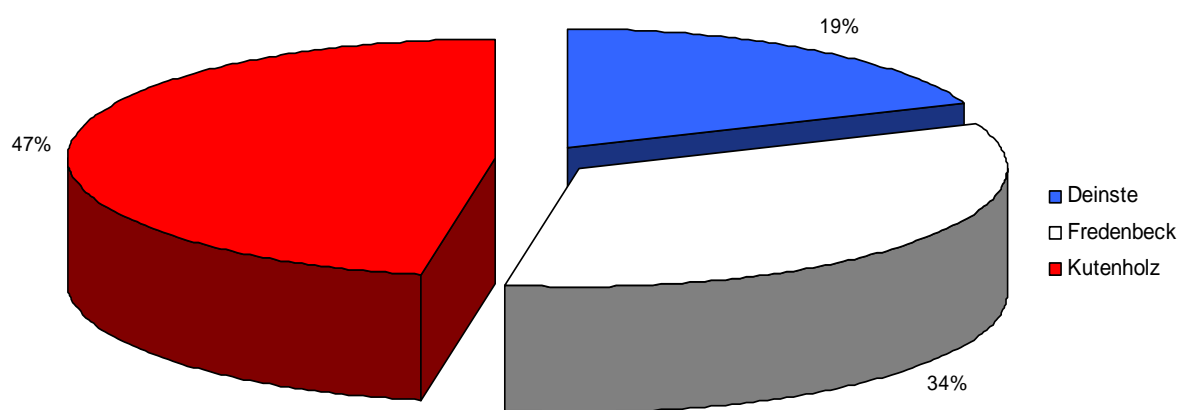
Flächen der Mitgliedsgemeinden

Deinste 2.722 ha

Fredenbeck 4.861 ha

Kutenholz 6.816 ha

Samtgemeinde 14.399 ha



Vorbericht zum Haushaltsplan 2010 Samtgemeinde Fredenbeck

1. Allgemeines

Durch Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 haben die Gemeinden spätestens zum 01.01.2012 ein neues kommunales Rechnungswesen (NKR) einzuführen. Der Rat der Samtgemeinde Fredenbeck hat beschlossen, das NKR zum 01.01.2010 einzuführen.

Das Neue Kommunale Rechnungswesen ist eine Drei-Komponenten-Rechnung und beinhaltet die Bilanz, die Ergebnis- und Finanzrechnung. Für die Ergebnis- und Finanzrechnung ist eine Planungsphase vorgesehen und zu Jahresbeginn ein Ergebnis- und ein Finanzhaushalt aufzustellen. Die Gesamtsummen beider Pläne werden jährlich durch die Haushaltssatzung festgesetzt. Nach Abschluss des Haushaltsjahres ist für beide Pläne eine Rechnung aufzustellen.

Für die Bilanz bedarf es keiner Planungsphase, da diese sich nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz jährlich zum Jahresabschluss durch die Investitionsmaßnahmen sowie des Ergebnisses der Ergebnisrechnung fortschreibt. Dieses Jahresergebnis wird vom Rat gesondert in einer jährlichen Schlussbilanz festgestellt.

2. Rückblicke auf die Haushaltsjahre 2008 und 2009

In den Haushaltsjahren 2008 und 2009 wurde die Haushaltswirtschaft jeweils kameral geführt. Ein direkter Vergleich mit dem aktuellen Haushaltsjahr 2010 ist daher grundsätzlich nicht möglich. An dieser Stelle wird daher nur ein kurzer Abriss über die allgemeine Finanzentwicklung der Samtgemeinde Fredenbeck in diesen beiden Jahren gegeben.

2.1 Haushaltsjahr 2008

Grundlage der Haushaltswirtschaft 2008 waren die

Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2008, vom Rat am 10.12.2007 mehrheitlich beschlossen sowie die

1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2008, vom Rat am 08.05.2008 einstimmig beschlossen als auch die

2. Nachtragshaushaltssatzung und der 2. Nachtragshaushaltsplan 2008, vom Rat am 10.11.2008 einstimmig beschlossen.

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schlossen in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen ab.

2.1.1 Verwaltungshaushalt 2008

Der Verwaltungshaushalt 2008 hatte ein Volumen

in der Einnahme i. H. v.	9.121.000,00 EUR
in der Ausgabe i. H. v.	9.121.000,00 EUR

Nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2008 ergab sich folgendes Bild:

Einnahmen i. H. v.	8.879.163,57 EUR
Ausgaben i. H. v.	8.879.163,57 EUR

Ein Vergleich der Abweichungen zwischen Veranschlagung im Haushaltsplan und Ergebnis der Haushaltsrechnung zeigte, dass die Einnahmen und Ausgaben um jeweils 241.836,43 EUR unter der Haushaltsplanung lagen.

Die negative Einnahmeabweichung resultierte aus Mindereinkünften bei den Gebühren und sonstigen Einnahmen. Diese ungünstige Abweichung konnte durch Minderausgaben ausgeglichen werden. Durch reale Ausgabeesparungen, im Wesentlichen beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand als auch bei den Personalausgaben in Höhe von insgesamt 454.252,64 EUR, war es möglich, die geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt zu übertreffen und Mittel in Höhe von 604.616,21 EUR zuzuführen. Da sich die geplante Zuführung nur auf 392.200,00 EUR belief, hatte sich die Finanzlage im Verwaltungshaushalt insgesamt um 212.416,21 EUR besser entwickelt.

2.1.2 Vermögenshaushalt 2008

Der Vermögenshaushalt 2008 hatte ein Volumen

in der Einnahme i. H. v.	1.946.000,00 EUR
in der Ausgabe i. H. v.	1.946.000,00 EUR

Nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2008 ergab sich folgendes Bild:

Einnahmen i. H. v.	1.869.175,96 EUR
Ausgaben i. H. v.	1.869.175,96 EUR

Ein Vergleich der Abweichungen zwischen Veranschlagung im Haushaltsplan und Ergebnis der Haushaltsrechnung zeigte, dass die Einnahmen und Ausgaben um jeweils 76.824,04 EUR unter der Haushaltsplanung lagen.

Trotz der erhöhten Zuführung vom Verwaltungshaushalt lagen die Einnahmen des Vermögenshaushalts mit 76.824,04 EUR unter den Planwerten. Allerdings resultierten die Mindereinnahmen im Wesentlichen aus geringeren Kreditaufnahmen in Höhe von 259.940,00 EUR. Die tatsächlich "negativen" Mindereinnahmen lagen hingegen nur bei insgesamt 29.300,25 EUR. Diese konnten allein durch Ausgabeesparungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 76.824,04 EUR gedeckt werden. Insgesamt hatte sich die Finanzlage in Höhe der geringeren Kreditaufnahmen verbessert.

2.1.3. Entwicklung der Finanzlage 2008

2008 hatte sich die Finanzlage der Samtgemeinde Fredenbeck somit erheblich besser entwickelt als erwartet.

Die immensen Einbrüche bei den Schlüsselzuweisungen konnten durch eine angemessene Erhöhung der Samtgemeindeumlage kompensiert werden, wodurch der Haushaltsausgleich sichergestellt wurde. Insoweit konnte die Finanzausgleichsbelastung aus der gestiegenen Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden aufgefangen werden, ohne die Mitgliedsgemeinden über Gebühr zu belasten. Mindereinkünfte bei den Gebühren und sonstigen Einnahmen konnten zudem durch Ausgabeersparungen mehr als ausgeglichen werden. Durch einen insgesamt verbesserten Abschluss im Verwaltungshaushalt konnte der Vermögenshaushalt durch eine erhöhte Zuführung um rund 212.400,00 EUR zusätzlich entlastet werden.

Diese positive Entwicklung setzte sich im Vermögenshaushalt fort. Durch weitere Einsparungen bei den Ausgaben war es möglich, den Abschluss um rund weitere 47.500,00 EUR zu verbessern, wodurch der Kreditbedarf gegenüber der Planung um 259.940,00 EUR sank.

2.2 Haushaltsjahr 2009

Grundlage der Haushaltswirtschaft 2009 waren die

Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2009, vom Rat am 15.12.2008 mehrheitlich beschlossen sowie die

1. Nachtragshaushaltssatzung und der 1. Nachtragshaushaltsplan 2009, vom Rat am 07.07.2009 einstimmig beschlossen.

Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schlossen in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen ab.

2.2.1 Verwaltungshaushalt 2009

Der Verwaltungshaushalt 2009 hatte ein Volumen:

in der Einnahme i. H. v.	9.981.700,00 EUR
in der Ausgabe i. H. v.	9.981.700,00 EUR

FAG-Zuweisungen

Der Anstieg des Haushaltsvolumens im Verwaltungshaushalt ergab sich hauptsächlich durch die neue Zuordnung der gesamten Schlüsselzuweisungen im Verwaltungshaushalt. Das Land hatte die bisherige Regelung, dass 12,3 v. H. der Schlüsselzuweisungen im Vermögenshaushalt zu veranschlagen sind, ab 2009 aufgehoben.

Nach den immensen Einbrüchen bei den Finanzausgleichszuweisungen im letzten Haushaltsjahr wurde für 2009 wieder mit einem erheblichen Anstieg dieser Einnahmen gerechnet. Ursächlich für diese Annahme waren die Steigerungen der

Orientierungsdaten sowie ein leichter Rückgang der maßgeblichen Steuereinnahmekraft.

Es wurden folgende Veränderungen erwartet:

	2009 EUR	2008 EUR
Schlüsselzuweisungen (Verwaltungshaushalt)	3.128.900	2.172.300
Schlüsselzuweisungen (Vermögenshaushalt)	0	304.600
Zuschuss Auftragsangelegenheiten	210.200	206.100
insgesamt	3.339.100	2.683.000
Kreisumlage	- 1.534.800	- 1.215.000
Nettoeinnahmen	1.819.900	1.468.000
	<u>netto mehr 351.900 EUR</u>	

Samtgemeindeumlage

Die Samtgemeindeumlage wurde nach der Erhöhung im Vorjahr unverändert mit 3.000.000 EUR veranschlagt. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Umlage war die Steuerkraft der Gemeinden. Die Steuerkraft hatte sich in den Mitgliedsgemeinden unterschiedlich entwickelt. Während sie in Deinste um 11,5 v. H. und in Kutenholz um 20,0 v. H. gestiegen war, war sie in Fredenbeck um 14,3 v. H. rückläufig. Durchschnittlich war sie um 1,3 v. H. gesunken. Nachdem sich im Vorjahr eine Mehrbelastung für Fredenbeck ergeben hatte, stiegen 2009 im Verhältnis die Anteile für Deinste und Kutenholz.

Es ergab sich danach ein Umlagensatz von 50,970 v. H. gegenüber 50,319 v. H. des Jahres 2008. Gemessen an der Steuerkraft wurden die Mitgliedsgemeinden damit geringfügig höher belastet.

Die Samtgemeindeumlage verteilte sich wie folgt:

Deinste	420.403 EUR	14,0 Prozent	(Vorjahr 12,4 Prozent)
Fredenbeck	1.537.806 EUR	51,3 Prozent	(Vorjahr 59,0 Prozent)
Kutenholz	1.041.791 EUR	34,7 Prozent	(Vorjahr 28,6 Prozent)
insgesamt	3.000.000 EUR		

Personalausgaben

Die Personalausgaben sind im Haushaltsplan mit insgesamt 3.586.800 EUR veranschlagt worden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutete dies Mehrausgaben in Höhe von 171.800 EUR bzw. 5,03 Prozent.

Der Anteil der Personalausgaben an den Ausgaben des Verwaltungshaushalts betrug 35,94 Prozent (Vorjahr 37,44 Prozent) bzw. 278,85 EUR je Einwohner.

Die Personalausgaben verteilten sich wie folgt:

	eigentliche Verwaltung EUR	Kindergärten, Spielkreise EUR	Schulen EUR	Badesee, Bauhof, usw. EUR
2009	1.428.300	1.399.600	533.100	225.800
2008	1.370.200	1.280.000	530.600	234.200
Differenz	+ 58.100 + 4,2 %	+ 119.600 + 9,3 %	+ 2.500 + 0,5 %	- 8.400 - 3,6 %

Der größte Zuwachs bei den Personalkosten war im Kindertagesstättenbereich zu verzeichnen. Hauptursachen hierfür waren Erweiterungen der Öffnungszeiten in den Kindergärten und Spielkreisen sowie die Einrichtung einer Hortgruppe in der Tagesstätte „Haus für Kinder“.

Die gestiegenen Personalkosten im Verwaltungsbereich ergaben sich im Wesentlichen aufgrund befristeter Weiterbeschäftigungen in verschiedenen Organisationseinheiten.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Im Haushaltsplan 2009 waren laufende Sach- und Betriebsausgaben in Höhe von insgesamt 1.836.800 EUR veranschlagt worden. Gegenüber dem Vorjahr waren dies 66.100 EUR weniger. Die Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich durch Einsparungen im Rahmen der KDEW Abwicklung sowie einmaliger Sonderbedarfe in 2008. Zudem wurden Anstiege bei den Bewirtschaftungskosten aufgrund Energiepreissteigerungen bereits im 2. Nachtragshaushaltsplan für 2008 berücksichtigt. Die Budgetsätze im Schul- und Kindertagesstättenbereich blieben nach der Erhöhung im letzten Jahr unverändert. Außerdem wurden zum Teil Einsparungen vorgenommen. Die bereitgestellten Mittel stellten lediglich den Mindestbedarf dar.

Kosten rechnende Einrichtungen (Gebührenhaushalte)

Bei den Kosten rechnenden Einrichtungen ergaben sich folgende Daten:

Der Abwasserbereich (Schmutz- und Regenwasserkanalisation) schloss ausgeglichen ab. Zum Ausgleich des Gebührenhaushalts wurden Überschüsse aus den Vorjahren herangezogen.

Der Gebührenhaushalt bei den Kindergärten und Kinderspielkreisen hatte 2007 durch die Einführung der Gebührenfreiheit im letzten Kindergartenjahr erhebliche Änderungen erfahren. Der Haushaltsplan wies für 2009 ein Defizit von 852.800 EUR aus. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 82.800 EUR. Der Deckungsgrad war von 52,59 Prozent auf 51,31 Prozent gesunken. Hauptursache waren die gestiegenen Personalkosten.

Das Defizit bei den Friedhöfen betrug laut Plan 43.200 EUR. Dies entsprach einer Steigerung des Fehlbetrages um 5.900 EUR. Das erhöhte Defizit ergab sich insbesondere durch einen erhöhten Unterhaltungsbedarf an den Friedhofskapellen sowie durch die vorgeschriebene Überprüfung der elektrischen Anlagen in den Kapellen. Der Kostendeckungsgrad selbst belief sich auf 65,30 Prozent. Im Vorjahr lag dieser bei 68,01 Prozent. Ende 2009 wurde eine Gebührenkalkulation durchgeführt. Die sich daraus ergebende Gebührenanpassung wird zum 01.07.2010 umgesetzt. Danach wird es bei einigen Gebührenarten zu Erhöhungen und bei anderen zu Senkungen kommen. Insgesamt werden durch die Gebührenanpassung Mehreinnahmen und eine Erhöhung des Deckungsgrades erwartet.

Kreditzinsen

Für bestehende Darlehen wurden insgesamt 223.300 EUR an Zinsleistungen veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahresergebnis war dies ein Rückgang um rund 19.000 EUR.

Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt

Die Haushaltsplanung sah für 2009 letztendlich eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 1.027.600 EUR vor. Unter Berücksichtigung der Mindestzuführung von 357.800,00 EUR belief sich die geplante Nettozuführung auf 669.800 EUR.

2.2.2 Vermögenshaushalt 2009

Der Vermögenshaushalt 2009 hatte ein Volumen

in der Einnahme i. H. v.	3.714.300,00 EUR
in der Ausgabe i. H. v.	3.714.300,00 EUR

Der Anstieg des Volumens im Vermögenshaushalt resultierte aus einer vermehrten Investitionstätigkeit. Diese resultierte insbesondere aus Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II. Die Samtgemeinde Fredenbeck hatte ihre Schwerpunkte dabei auf den Ausbau der Schulen und Kindertagesstätten gelegt. Im Übrigen wurden Mittel für Vorhaben zur Sicherung des Brandschutzes und der Verbesserung der Infrastruktur veranschlagt. Damit all diese Vorhaben unter Berücksichtigung des dringend notwendigen Schuldenabbaus umsetzbar waren, war eine Verteilung der Maßnahmen über mehrere Haushaltsjahre notwendig.

Konjunkturpaket II

Die haushaltsrechtliche Umsetzung des Konjunkturpaketes II erfolgte im Rahmen des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2009 und der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2009.

Nach dem Niedersächsischen Zukunftsinvestitionsgesetz vom 20.02.2009 wurde der Samtgemeinde Fredenbeck ein Investitionsbudget in Höhe von 485.737 EUR zur Verfügung gestellt. Nach Abzug der Investitionszuweisungen in Höhe von 431.335 EUR ergab sich ein Eigenanteil für die Samtgemeinde Fredenbeck von 54.402 EUR. Der Kofinanzierungsanteil der Samtgemeinde Fredenbeck belief sich auf 11,20 Prozent.

Neben der pauschalen Investitionsförderung wurden seitens des Landes weitere Förderprogramme aufgelegt. Für die Samtgemeinde Fredenbeck war die Beantragung von Fördermitteln in den Bereichen Schulinfrastruktur und Sportstätten von besonderer Bedeutung.

Mittel aus dem Förderprogramm Medienausstattung konnte die Samtgemeinde Fredenbeck in Höhe von 42.306 EUR erwarten. Mindestens 35 Prozent der Mittel (14.808 EUR) waren zweckgebunden für die Ausstattung der Grundschulen.

Wesentliche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Das Volumen des Vermögenshaushalts in Höhe von 3.714.300 EUR ergab sich im Wesentlichen aus folgenden investiven Einzelmaßnahmen:

Baumaßnahmen

- | | |
|-------------|---|
| 720.000 EUR | Energetische Sanierung der Geestlandhalle Fredenbeck
- Einbau einer Wärmedämmung im Bereich des Daches und der Wände
- Einbau einer Lichtsteuerung und energiesparender Leuchten
(Konjunkturpaket II - Säule 2 - Maßnahmen) |
| 540.000 EUR | Neubau einer Kindertagesstätte in Deinste
(Konjunkturpaket II - Säule 1 - Maßnahme) |
| 330.000 EUR | Bau einer Mensa für die Einrichtung eines Ganztags schulbetriebes an der Geestlandschule Fredenbeck |
| 260.000 EUR | Ausbau der Samtgemeindeverbindungsstraße "Alter Marktweg" 2. Abschnitt |
| 204.600 EUR | Energetische Sanierung des Rathauses
- Anbau von Außenjalousien zur Verbesserung des Raumklimas in den Büroräumen
- Einbau einer Lichtsteuerung und energiesparender Leuchten
- Erneuerung der Heizungsanlage
- Erweiterung der Heizungssteuerung
(Konjunkturpaket II - Säule 1 - Maßnahmen) |
| 190.000 EUR | Sanierung des Regenwasserkanals in Wedel, Taubenkamp |
| 139.500 EUR | Energetische Sanierung der Geestlandschule Fredenbeck
- Austausch von Fenstern im Gebäude IV
- Verbesserung der Heiz- und Regeltechnik im Gebäude IV
(Konjunkturpaket II - Säule 2 - Maßnahmen) |
| 135.000 EUR | Sanierung der Regenwasserkanalisation in Helmste gemäß Generalentwässerungsplan |

175.000 EUR	Neubau eines Feuerwehrgerätehauses Fredenbeck voraussichtliche Planungs- und Bauzeit 2008 - 2011 Gesamtvolumen 1.050.000 EUR
22.000 EUR	Umgestaltung der Außenanlagen auf dem Friedhof Helmste im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms Deinste und Helmste
13.000 EUR	Neugestaltung des Schulhofes an der Grundschule Mulsum
12.500 EUR	Gestaltung von Flächen für anonyme und halbanonyme Grabstellen auf 5 Friedhöfen

Neuanschaffung von beweglichem Vermögen

100.000 EUR	Inventar für die Einrichtung eines Ganztags schulbetriebes an der Geestlandschule Fredenbeck
89.000 EUR	Ersatzbeschaffung eines Multifunktionsfahrzeuges für den Bauhof
47.000 EUR	Medienausstattung an allen Schulen (Konjunkturpaket II Maßnahme)
25.000 EUR	Erstausstattung eines EDV-Raumes in der Grundschule Fredenbeck

Zuschüsse und Zuweisungen

50.000 EUR	Beitrag an die Kreisschulbaukasse
------------	-----------------------------------

Von dem Gesamtvolumen in Höhe von 3.714.300 EUR entfielen somit allein 1.511.600 EUR (über 40 Prozent) auf Vorhaben im Rahmen der Umsetzung des Konjunkturpaketes II. Hier wurden entsprechende Fördermittel erwartet. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde in diesem Zusammenhang von der tatsächlichen Gewährung der Fördergelder abhängig gemacht.

Kredite und Tilgungsleistungen

Für bestehende Darlehen wurden insgesamt 519.400 EUR an ordentlichen und außerordentlichen Kredittilgungen veranschlagt. Hiervon entfielen 26.600 EUR auf Tilgungen für Darlehen aus der Kreisschulbaukasse.

An Kreditaufnahmen sah der Haushalt 2009 insgesamt 429.900 EUR vor. Davon entfielen 215.000 EUR auf zinslose Darlehen aus der Kreisschulbaukasse.

Für 2009 ergab sich somit keine Nettoneuverschuldung sondern eine Entschuldung um 89.500 EUR. Danach sah der Haushaltsplan zum Jahresende 2009 einen Schuldenstand in Höhe von rund 5.423.000 EUR vor, was eine Pro-Kopf-Verschuldung von 424,55 EUR bedeutete.

Weitere Finanzierung

Finanziert wurde der Vermögenshaushalt im Übrigen durch folgende Einnahmen:

1.805.700 EUR	Zuweisungen
1.207.600 EUR	Zuführung vom Verwaltungshaushalt
369.300 EUR	Rücklagenentnahmen
63.300 EUR	Straßenausbaubeiträge

12.000 EUR	Veräußerungserlöse
6.500 EUR	Darlehensrückflüsse

Durch Zuweisungen konnten somit immerhin rund 48,6 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts gedeckt werden.

2.2.3. Entwicklung der Finanzlage 2009

Trotz der anfänglichen Wirtschaftskrise im Jahr 2009 entwickelte sich die Finanzlage der Samtgemeinde Fredenbeck noch relativ positiv. Im Verwaltungshaushalt wirkten sich die steigenden Finanzausgleichszuweisungen positiv aus. Die hohe Zuführung an den Vermögenshaushalt machte die pflichtgemäße Umsetzung des Konjunkturpaketes II ohne eine Nettoneuverschuldung möglich. Vielmehr war es möglich den Schuldenstand um rund 89.500 EUR abzubauen.

3. Haushaltsjahr 2010

Grundlage der Haushaltswirtschaft 2010 sind der Haushaltsplan und die Haushaltssatzung 2010; vom Rat der Samtgemeinde Fredenbeck am 15.02.2010 mehrheitlich beschlossen.

3.1 Haushaltsstruktur / Teilhaushalte

Die Haushaltspläne sind gemäß § 4 Abs. 1 Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO) in Teilhaushalte zu gliedern. Die Gliederung der Teilhaushalte soll sich dabei nach dem örtlichen Verwaltungsaufbau richten.

Innerhalb dieser Teilhaushalte beschreiben Produkte den Output einer Verwaltung und sind deshalb die Grundlage einer outputorientierten Steuerung. Gemäß § 4 Abs. 7 GemHKVO werden in jedem Teilhaushalt die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Um den Informationsgehalt des Haushaltes auch unter den geänderten Rahmenbedingungen möglichst weit zu fassen, werden in dem Haushalt der Samtgemeinde Fredenbeck alle Produkte dargestellt. Für jedes Produkt wird eine Produktbeschreibung vorgelegt. Daran anschließend wird ein Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt auf Produktebene dargestellt.

Die Bildung der Produkte orientiert sich an dem von der Landesstatistikbehörde festgelegten Produktrahmen und den dazu ergangenen Zuordnungsvorschriften, die für die Samtgemeinde Fredenbeck verbindlich sind.

Nachfolgend werden der neu organisierte Verwaltungsaufbau, der Produktplan und die gebildeten Teilhaushalte systematisch dargestellt.

Aufbauorganisation Samtgemeinde Fredenbeck

Stand: 01.01.2010

Samtgemeindebürgermeister

Friedhelm Helk
Allgemeine Vertretung: Erster Samtgemeinderat Ralph Löblich
Abwesenheitsvertretung: Rüdiger von Riegen

- Verwaltungssteuerung (11101)

Gleichstellungsbeauftragte N. N.

- Gleichstellungsbeauftragte (11103)

Erster Samtgemeinderat (Allgemeiner Vertreter)

Ralph Löblich
Abwesenheitsvertretung: Rüdiger von Riegen

Personalrat

Vorsitz: Sabine Kohn

- Personalrat (11104)

Fachbereich 1 Jugend, Bildung, Finanzen und Inneres

Leitung: Rüdiger von Riegen
Stellvertretung: FD 1.1 Reinar Engelhardt / FD 1.2 Ralph Löblich

Fachdienst 1.1 Finanzen

Leitung: Rüdiger von Riegen
Stellvertretung: Reinar Engelhardt

Finanzen

- Finanzverwaltung (11109)
- Kasse und Finanzbuchhaltung (11110)
- Steuer- und Abgabenveranlagung (11111)
- Konzession Strom (53101)
- Konzession Gas (53201)
- Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (61201)
- Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen (61101)
- Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (61201)

Wirtschaft

- Wirtschaftsförderung (57101)

Fachdienst 1.2 Jugend, Bildung und Inneres

Leitung: Ralph Löblich
Stellvertretung: Harald Ritza

Innere Verwaltung

- (Samt-) Gemeindegremien (11102)
- Organisation und Personal (11105)
- Zentrale Dienste, innere Verwaltungsangelegenheiten (11106)
- Informations- und Kommunikationstechnik (11107)

Kinder - Jugend - Bildung

- Grundschule Fredenbeck (21101)
- Grundschule Mulsum-Kutenholz (21102)
- Haupt- und Realschule Fredenbeck (21601)
- Volkshochschule (27101)
- Bücherei (27201)
- Integration in Kindertagesstätten (36112)
- Jugendarbeit (36201)
- Kindertagesstätte Helmste (36501)
- Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck (36502)
- Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck und Schwinge (36503)
- Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck (36504)
- Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz (36505)
- Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum (36506)
- Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste (36507)
- Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe (36508)

Sport - Kultur - Tourismus

- Lokale Agenda 21 (11108)
- Heimat- und Kulturpflege (28101)
- Förderung des Sports (42101)
- Tourismus (57501)

Fachbereich 2 Bau- und Ordnungswesen

Leitung: Jutta Tietjens
Stellvertretung: FD 2.1 Jens Hadler / FD 2.2 Manfred Heinrichs

Fachdienst 2.1 Bauwesen

Leitung: Jutta Tietjens
Stellvertretung: Jens Hadler

Planung - Entwicklung - Bau

- Grundstücks- und Gebäudemanagement (11112)
- Badesee (42401)
- Zentrale Planung und Entwicklung (51101)
- Bau- und Grundstücksordnung (52101)
- Bauhof (57301)
- Hausmeisterdienst (57302)

Entsorgung

- Abfallwirtschaft (53701)
- Schmutzwasserbeseitigung (Kanalisation) (53801)
- Regenwasserbeseitigung (Kanalisation) (53802)

Straßen - Verkehr

- (Samt-) Gemeindestraßen (54101)
- Straßenreinigung und Winterdienst (54501)
- Straßenbeleuchtung (54502)
- ÖPNV (54701)
- Wege und Forstwirtschaft (55501)

Landschaft

- Öffentliche Gewässer (55201)
- Friedhofs- und Bestattungswesen (55301)

Fachdienst 2.2 Ordnungswesen

Leitung: Manfred Heinrichs
Stellvertretung: Nadja Kumst

Sicherheit - Bürgerservice

- Wahlen (12101)
- Ordnungsaufgaben (12201)
- Meldewesen (12202)
- Personenstandswesen Standesamt (12203)
- Feuerwehren (12601)

Senioren - Soziales

- Seniorenarbeit (31511)
- Soziale Einrichtungen/Soziale Leistungen (31521)

Legende

- Zentrale Organisationseinheiten und Fachbereiche
- Fachdienste
- Produkte

Teilhaushalte

- 1 Politik und innere Verwaltung
- 2 Finanzen und Wirtschaftsförderung
- 3 Kinder, Jugend, Bildung und Freizeit
- 4 Bauwesen, Straßen, Verkehr und Landschaft
- 5 Gefahrenabwehr, Soziales und Bürgerservice

Teilhaushalts-Verantwortung

- 1 Fachdienstleitung 1.2
- 2 Fachdienstleitung 1.1
- 3 Fachdienstleitung 1.2
- 4 Fachdienstleitung 2.1
- 5 Fachdienstleitung 2.2

Produktplan Samtgemeinde Fredenbeck
nach Organisationseinheiten
Stand: 01.01.2010

Organisationseinheit / Fachbereich

lfd. Nr.	Produkt-zuständigkeit	Produkt-nummer	Produkt	Produkt-verantwortlichkeit
----------	-----------------------	----------------	---------	----------------------------

Samtgemeindebürgermeister

1	Friedhelm Helk	11101	Verwaltungssteuerung	Friedhelm Helk
---	----------------	-------	----------------------	----------------

Gleichstellungsbeauftragte

2	Karin Sueß	11103	Gleichstellungsbeauftragte	N. N.
---	------------	-------	----------------------------	-------

Personalrat

3	Sabine Kohn	11104	Personalrat	Sabine Kohn
---	-------------	-------	-------------	-------------

Fachbereich 1 - Jugend, Bildung, Finanzen und Inneres

4	Ralph Löblich	11102	Samtgemeindegremien	Ralph Löblich
5	Ralph Löblich	11105	Organisation und Personal	Ralph Löblich
6	Ralph Löblich	11106	Zentrale Dienste, innere Verwaltungsangelegenheiten	Harald Ritzrau
7	Ralph Löblich	11107	Informations- und Kommunikationstechnik	Michael Harms
8	Ralph Löblich	11108	Lokale Agenda 21	Ralph Löblich
9	Rüdiger von Riegen	11109	Finanzverwaltung	Rüdiger von Riegen
10	Rüdiger von Riegen	11110	Kasse und Finanzbuchhaltung	Alexandra Martens
11	Rüdiger von Riegen	11111	Steuer- und Abgabenveranlagung	Reinar Engelhardt
12	Ralph Löblich	21101	Grundschule Fredenbeck	Ralph Löblich
13	Ralph Löblich	21102	Grundschule Mulsum-Kutenholz	Ralph Löblich
14	Ralph Löblich	21601	Haupt- und Realschule Fredenbeck	Ralph Löblich
15	Ralph Löblich	27101	Volkshochschule	Ralph Löblich
16	Ralph Löblich	27201	Bücherei	Ralph Löblich
17	Ralph Löblich	28101	Heimat- und Kulturpflege	Ralph Löblich
18	Ralph Löblich	36112	Integration in Kindertagesstätten	Ralph Löblich
19	Ralph Löblich	36201	Jugendarbeit	Ralph Löblich
20	Ralph Löblich	36501	Kindertagesstätte Helmste	Ralph Löblich
21	Ralph Löblich	36502	Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck	Ralph Löblich
22	Ralph Löblich	36503	Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck und Schwinge	Ralph Löblich
23	Ralph Löblich	36504	Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck	Ralph Löblich
24	Ralph Löblich	36505	Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz	Ralph Löblich
25	Ralph Löblich	36506	Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum	Ralph Löblich
26	Ralph Löblich	36507	Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste	Ralph Löblich
27	Ralph Löblich	36508	Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe	Ralph Löblich
28	Ralph Löblich	42101	Förderung des Sports	Ralph Löblich
29	Rüdiger von Riegen	57101	Wirtschaftsförderung	Rüdiger von Riegen
30	Ralph Löblich	57501	Tourismus	Ralph Löblich
31	Rüdiger von Riegen	61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Rüdiger von Riegen
32	Rüdiger von Riegen	61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Rüdiger von Riegen

Fachbereich 2 - Bau- und Ordnungswesen

33	Jutta Tietjens	11112	Grundstücks- und Gebäudemanagement	Ute Lübs-Hoche
34	Manfred Heinrichs	12101	Wahlen	Manfred Heinrichs
35	Manfred Heinrichs	12201	Ordnungsaufgaben	Manfred Heinrichs
36	Manfred Heinrichs	12202	Meldewesen	Nadja Kumst
37	Manfred Heinrichs	12203	Personenstandswesen Standesamt	Rita Richert
38	Manfred Heinrichs	12601	Feuerwehren	Manfred Heinrichs
39	Manfred Heinrichs	31511	Seniorenarbeit	Manfred Heinrichs
40	Manfred Heinrichs	31521	Soziale Einrichtungen/Soziale Leistungen	Manfred Heinrichs
41	Jutta Tietjens	42401	Badesee	Ute Lübs-Hoche
42	Jutta Tietjens	51101	Räumliche Planung und Entwicklung	Christel Michaelsen
43	Jutta Tietjens	52101	Bau- und Grundstücksordnung	Christel Michaelsen
44	Jutta Tietjens	53701	Abfallwirtschaft	Jens Hadler
45	Jutta Tietjens	53801	Schmutzwasserbeseitigung (Kanalisation)	Jens Hadler
46	Jutta Tietjens	53802	Regenwasserbeseitigung (Kanalisation)	Jens Hadler
47	Jutta Tietjens	54101	Samtgemeindestraßen	Jens Hadler
48	Jutta Tietjens	54501	Straßenreinigung und Winterdienst	Jens Hadler
49	Jutta Tietjens	54502	Straßenbeleuchtung	Bärbel Rösler
50	Jutta Tietjens	54701	ÖPNV	Jens Hadler
51	Jutta Tietjens	55201	Öffentliche Gewässer	Jens Hadler
52	Jutta Tietjens	55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	Bärbel Rösler
53	Jutta Tietjens	55501	Wege und Forstwirtschaft	Jens Hadler
54	Jutta Tietjens	57301	Bauhof	Patrick Burfeind
55	Jutta Tietjens	57302	Hausmeisterdienst	Antoon Pos

Produktplan Samtgemeinde Fredenbeck

nach Zuordnungsvorschriften

Stand: 01.01.2010

x xx xxx xxxxx	Produktbereich Produktgruppe Produkt	Ifd. Nr.	Produkt- zuständigkeit (Fachdienstleitung)	Produkt- verantwortlichkeit
1	Zentrale Verwaltung			
11	Innere Verwaltung			
111	Verwaltungssteuerung und -service			
11101	Verwaltungssteuerung	1	Friedhelm Helk	Friedhelm Helk
11102	Samtgemeindedremien	4	Ralph Löblich	Ralph Löblich
11103	Gleichstellungsbeauftragte	2	N. N.	N. N.
11104	Personalrat	3	Sabine Kohn	Sabine Kohn
11105	Organisation und Personal	5	Ralph Löblich	Ralph Löblich
11106	Zentrale Dienste, innere Verwaltungsangelegenheiten	6	Ralph Löblich	Harald Ritzrau
11107	Informations- und Kommunikationstechnik	7	Ralph Löblich	Michael Harms
11108	Lokale Agenda 21	8	Ralph Löblich	Ralph Löblich
11109	Finanzverwaltung	9	Rüdiger von Riegen	Rüdiger von Riegen
11110	Kasse und Finanzbuchhaltung	10	Rüdiger von Riegen	Alexandra Martens
11111	Steuer- und Abgabenveranlagung	11	Rüdiger von Riegen	Reinar Engelhardt
11112	Grundstücks- und Gebäudemanagement	33	Jutta Tietjens	Ute Lübs-Hoche
12	Sicherheit und Ordnung			
121	Statistik und Wahlen			
12101	Wahlen	34	Manfred Heinrichs	Manfred Heinrichs
122	Ordnungsangelegenheiten			
12201	Ordnungsaufgaben	35	Manfred Heinrichs	Manfred Heinrichs
12202	Meldewesen	36	Manfred Heinrichs	Nadja Kumst
12203	Personenstandswesen Standesamt	37	Manfred Heinrichs	Rita Richert
126	Brandschutz			
12601	Feuerwehren	38	Manfred Heinrichs	Manfred Heinrichs
2	Schule und Kultur			
21-24	Schulträgeraufgaben			
211	Grundschulen			
21101	Grundschule Fredenbeck	12	Ralph Löblich	Ralph Löblich
21102	Grundschule Mulsum-Kutenholz	13	Ralph Löblich	Ralph Löblich
216	Kombinierte Haupt- und Realschulen			
21601	Haupt- und Realschule Fredenbeck	14	Ralph Löblich	Ralph Löblich
25-29	Kultur und Wissenschaft			
271	Volkshochschulen			
27101	Volkshochschule	15	Ralph Löblich	Ralph Löblich
272	Büchereien			
27201	Bücherei	16	Ralph Löblich	Ralph Löblich
281	Heimat- und sonstige Kulturpflege			
28101	Heimat- und Kulturpflege	17	Ralph Löblich	Ralph Löblich
3	Soziales und Jugend			
31-35	Soziale Hilfen			
315	Soziale Einrichtungen			
31511	Seniorenarbeit	39	Manfred Heinrichs	Manfred Heinrichs
31521	Soziale Einrichtungen/Soziale Leistungen	40	Manfred Heinrichs	Manfred Heinrichs
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe			
361	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege			
36112	Integration in Kindertagesstätten	18	Ralph Löblich	Ralph Löblich
362	Jugendarbeit			
36201	Jugendarbeit	19	Ralph Löblich	Ralph Löblich
365	Tageseinrichtungen für Kinder			
36501	Kindertagesstätte Helmste	20	Ralph Löblich	Ralph Löblich
36502	Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck	21	Ralph Löblich	Ralph Löblich
36503	Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck und Schwinge	22	Ralph Löblich	Ralph Löblich
36504	Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck	23	Ralph Löblich	Ralph Löblich
36505	Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz	24	Ralph Löblich	Ralph Löblich
36506	Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum	25	Ralph Löblich	Ralph Löblich
36507	Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste	26	Ralph Löblich	Ralph Löblich
36508	Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe	27	Ralph Löblich	Ralph Löblich
4	Gesundheit und Sport			
42	Sportförderung			
421	Förderung des Sports			
42101	Förderung des Sports	28	Ralph Löblich	Ralph Löblich
424	Sportstätten und Bäder			
42401	Badesee	41	Jutta Tietjens	Ute Lübs-Hoche

5	Gestaltung der Umwelt			
51	Räumliche Planung und Entwicklung			
511	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen			
51101	Räumliche Planung und Entwicklung	42	Jutta Tietjens	Christel Michaelsen
52	Bauen und Wohnen			
521	Bau- und Grundstücksordnung			
52101	Bau- und Grundstücksordnung	43	Jutta Tietjens	Christel Michaelsen
53	Ver- und Entsorgung			
537	Abfallwirtschaft			
53701	Abfallwirtschaft	44	Jutta Tietjens	Christina Schulz
538	Abwasserbeseitigung			
53801	Schmutzwasserbeseitigung (Kanalisation)	45	Jutta Tietjens	Jens Hadler
53802	Regenwasserbeseitigung (Kanalisation)	46	Jutta Tietjens	Jens Hadler
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV			
541	Gemeindestraßen			
54101	Samtgemeindestraßen	47	Jutta Tietjens	Jens Hadler
545	Straßenreinigung, Straßenbeleuchtung			
54501	Straßenreinigung und Winterdienst	48	Jutta Tietjens	Jens Hadler
54502	Straßenbeleuchtung	49	Jutta Tietjens	Bärbel Rösler
547	ÖPNV			
54701	ÖPNV	50	Jutta Tietjens	Jens Hadler
55	Natur- und Landschaftspflege			
552	Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen			
55201	Öffentliche Gewässer	51	Jutta Tietjens	Jens Hadler
553	Friedhofs- und Bestattungswesen			
55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	52	Jutta Tietjens	Bärbel Rösler
555	Land- und Forstwirtschaft			
55501	Wege und Forstwirtschaft	53	Jutta Tietjens	Jens Hadler
57	Wirtschaft und Tourismus			
571	Wirtschaftsförderung			
57101	Wirtschaftsförderung	29	Rüdiger von Riegen	Rüdiger von Riegen
573	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen			
57301	Bauhof	54	Jutta Tietjens	Patrick Burfeind
57302	Hausmeisterdienst	55	Jutta Tietjens	Antoon Pos
575	Tourismus			
57501	Tourismus	30	Ralph Löblich	Ralph Löblich
6	Zentrale Finanzleistungen			
61	Allgemeine Finanzwirtschaft			
611	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen			
61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	31	Rüdiger von Riegen	Rüdiger von Riegen
612	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			
61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	32	Rüdiger von Riegen	Rüdiger von Riegen

Der Haushaltsplanentwurf 2010 der Samtgemeinde Fredenbeck ist in 5 Teilhaushalte strukturiert.

Übersicht Teilhaushalte Samtgemeinde Fredenbeck 2010

1	2	3	4	5
Politik und innere Verwaltung	Finanzen und Wirtschaftsförderung	Kinder, Jugend, Bildung und Freizeit	Bauwesen, Straßen, Verkehr und Landschaft	Gefahrenabwehr, Soziales und Bürgerservice

Die Teilhaushalte entsprechen der Verwaltungsorganisation und die gebildeten Produkte sind den Teilhaushalten eindeutig zugeordnet. Die Verantwortung für jeden Teilhaushalt wurde einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Gliederung Teilhaushalte Samtgemeinde Fredenbeck 2010

1	Politik und innere Verwaltung
11101	Verwaltungssteuerung
11102	Samtgemeindegremien
11103	Gleichstellungsbeauftragte
11104	Personalrat
11105	Organisation und Personal
11106	Zentrale Dienste, innere Verwaltungsangelegenheiten
11107	Informations- und Kommunikationstechnik

2	Finanzen und Wirtschaftsförderung
----------	--

11109	Finanzverwaltung
11110	Kasse und Finanzbuchhaltung
11111	Steuer- und Abgabenveranlagung
57101	Wirtschaftsförderung
61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

3	Kinder, Jugend, Bildung und Freizeit
----------	---

11108	Lokale Agenda 21
21101	Grundschule Fredenbeck
21102	Grundschule Mulsum-Kutenholz
21601	Haupt- und Realschule Fredenbeck
27101	Volkshochschule
27201	Bücherei
28101	Heimat- und Kulturpflege
36112	Integration in Kindertagesstätten

36201	Jugendarbeit
36501	Kindertagesstätte Helmste
36502	Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck
36503	Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck und Schwinge
36504	Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck
36505	Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz
36506	Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum
36507	Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste
36508	Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe
42101	Förderung des Sports
57501	Tourismus

4	Bauwesen, Straßen, Verkehr und Landschaft
----------	--

11112	Grundstücks- und Gebäudemanagement
42401	Badesee
51101	Räumliche Planung und Entwicklung
52101	Bau- und Grundstücksordnung

53701	Abfallwirtschaft
-------	------------------

53801	Schmutzwasserbeseitigung (Kanalisation)
-------	---

53802	Regenwasserbeseitigung (Kanalisation)
-------	---------------------------------------

54101	Samtgemeindestraßen
-------	---------------------

54501	Straßenreinigung und Winterdienst
-------	-----------------------------------

54502	Straßenbeleuchtung
-------	--------------------

54701	ÖPNV
-------	------

55201	Öffentliche Gewässer
-------	----------------------

55301	Friedhofs- und Bestattungswesen
-------	---------------------------------

55501	Wege und Forstwirtschaft
-------	--------------------------

57301	Bauhof
-------	--------

57302	Hausmeisterdienst
-------	-------------------

5	Gefahrenabwehr, Soziales und Bürgerservice
----------	---

12101	Wahlen
-------	--------

12201	Ordnungsaufgaben
-------	------------------

12202	Meldewesen
12203	Personenstandswesen Standesamt
12601	Feuerwehren
31511	Seniorenarbeit
31521	Soziale Einrichtungen/Soziale Leistungen

Die einzelnen Teilhaushalte bilden eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Hinsichtlich der Wirkung und Behandlung der Budgets wurden die im Anhang enthaltenen Budgetierungsregeln aufgestellt, die Bestandteil des Haushaltsplanes sind.

Der Haushaltsplan ist im Wesentlichen in zwei Teilbereiche untergliedert, dem Ergebnis- und dem Finanzhaushalt.

3.2 Ergebnishaushalt 2010

Für die Haushaltsplanung ist der Gesamtergebnisplan das zentrale Planungsinstrument.

Der Ergebnisplan enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen und stellt dar, wie sich die Nettoposition der Samtgemeinde Fredenbeck durch den Wertezuwachs und Werteverzehr verändert. Im Ergebnisplan werden auch nichtzahlungswirksame Größen, wie z.B. Abschreibungen, Zuführung zu Rückstellungen und Auflösungen von Sonderposten dargestellt.

Das Ergebnis wird getrennt in zwei Rubriken dargestellt. Dabei werden ein ordentliches Ergebnis (aus laufender Verwaltungstätigkeit) und ein außerordentliches Ergebnis ausgewiesen. Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet dabei außergewöhnliche periodenfremde oder verwaltungsbetriebsfremde Geschäftsvorfälle.

Hinsichtlich des Haushaltsausgleichs ist der Ergebnishaushalt das entscheidende Element. Nach § 82 Abs. 4 NGO ist der Haushalt ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Daneben sind allerdings auch die Liquidität der Samtgemeinde sowie die Finanzierung ihrer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Finanzhaushalt sicherzustellen.

Nach § 82 Abs. 8 NGO darf die Samtgemeinde sich nicht über den Wert ihres Vermögens hinaus verschulden. Ist in der Planung oder der Rechnung erkennbar, dass die Schulden das Vermögen übersteigen, so ist die Kommunalaufsichtsbehörde hierüber unverzüglich zu unterrichten.

Vereinfacht dargestellt, ist der Haushalt dann ausgeglichen, wenn die Erträge im Ergebnisplan die Aufwendungen decken oder übersteigen. Kann der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden, so ist gem. § 82 Abs. 6 NGO ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen.

Für das Haushaltsjahr zeigt sich die Finanzlage im Ergebnishaushalt der Samtgemeinde Fredenbeck äußerst angespannt. In Summe ergibt sich folgendes Bild:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	8.795.000 EUR
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	9.000.800 EUR
Fehlbedarf	205.800 EUR

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht erwartet.

Der ordentliche Ergebnishaushalt weist somit einen Fehlbedarf in Höhe von 205.800 EUR aus und ist gem. § 82 Abs. 4 NGO trotz Ausschöpfens aller Einnahmequellen und Sparmöglichkeiten unausgeglichen. Zuletzt war der Haushaltsplan der Samtgemeinde Fredenbeck im Jahr 2006 nicht ausgeglichen, wobei das Rechnungsergebnis letztendlich ausgeglichen abschloss. Die Samtgemeinde Fredenbeck hat daher für das Haushaltsjahr 2010 ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt. Darin hat sie festgelegt, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept wurde am 15.02.2010 vom Rat der Samtgemeinde Fredenbeck als Anlage zum Haushaltsplan mit der Haushaltssatzung beschlossen. Danach wird spätestens ab dem Jahr 2013 wieder der Haushaltsausgleich erreicht.

Ursachen für diese Fehlentwicklung sind im Wesentlichen zwei Faktoren:

- Aufgrund der Wirtschaftskrise werden erhebliche (zahlungswirksame) Mindereinnahmen bei den Finanzausgleichsleistungen erwartet. Die Einnahmen bei den Schlüsselzuweisungen werden voraussichtlich gegenüber 2009 von 3.128.900 EUR um 894.700 EUR auf 2.234.200 EUR sinken. Prozentual bedeutet dies einen Rückgang um 28,5 Prozent. Unter Berücksichtigung der dadurch sinkenden Kreisumlage in Höhe von 438.900 EUR ergeben sich Mindereinnahmen von netto 455.800 EUR.
- Im Rahmen des doppelischen Rechnungswesens entstehen neue (zahlungsunwirksame) Aufwendungen durch vorzunehmende Abschreibungen auf das aktivierte Anlagevermögen. Der Abschreibungsaufwand ist nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens erstmals 2010 zusätzlich im Ergebnishaushalt zu erwirtschaften. Dieser beläuft sich im Haushaltsjahr auf insgesamt 772.600 EUR und macht rund 8,6 Prozent der gesamten Aufwendungen aus. Dieser relativ hohe Wert resultiert aus einem entsprechend hohem Anlagevermögen, welches sich wiederum aus einer starken investiven

Tätigkeit in den letzten Jahren ergibt. Diesem gegenüber steht allerdings eine neue Einnahmeart, die Erträge aus Sonderposten, welche sich aus der Auflösung der erhaltenen Zuweisungen für Investitionen und Beiträge ergibt. Hier ergeben sich 2010 insgesamt Erträge in Höhe von 360.300 EUR.

Allein hierdurch entsteht eine immense ergebniswirksame Mehrbelastung in Höhe von netto 868.100 EUR. Durch das Zusammenspiel dieser beiden, negativen Faktoren ist ein Haushaltsausgleich zum jetzigen Zeitpunkt trotz Einsparungen nicht zu erreichen.

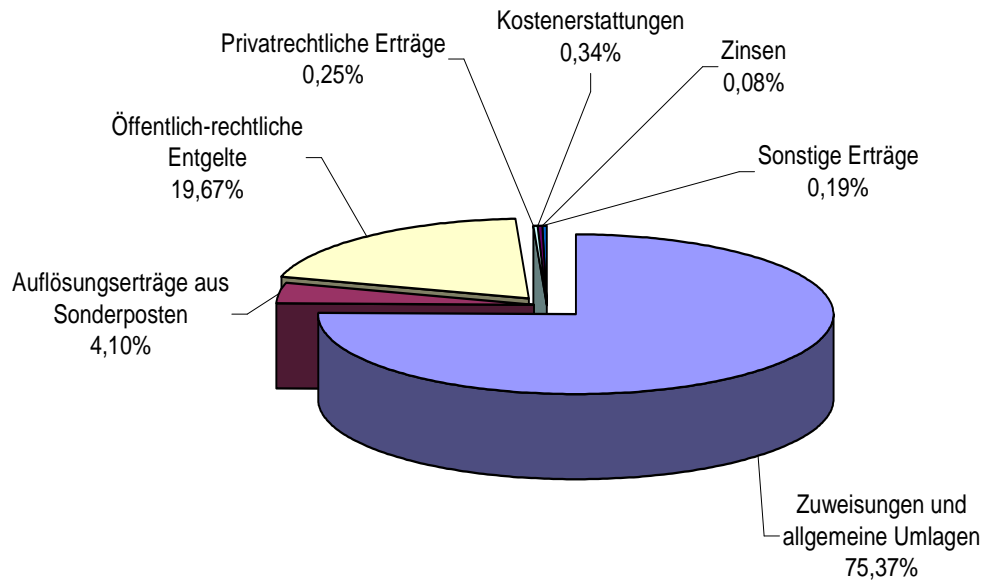
Auffällig hierbei ist, dass diese zwei Faktoren nicht direkt durch die Samtgemeinde Fredenbeck beeinflussbar sind und das Defizit sich trotz dieser hohen Mindererträge und Mehraufwendungen auf "nur" 205.800 EUR beläuft. Allein der Einnahmerückgang bei den Schlüsselzuweisungen wäre im Ergebnishaushalt auszugleichen gewesen. Deutlich wird dies auch durch das positive Ergebnis im Finanzaushalt bei den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Aufgrund der steigenden Wirtschaftsprognosen und den damit zu erwartenden Zuwächsen bei den Finanzausgleichszuweisungen ist für die Folgejahre wieder mit einer Verbesserung der Finanzlage im Ergebnishaushalt zu rechnen.

3.2.1 Ordentliche Erträge

Die gesamten ordentlichen Erträge belaufen sich auf 8.795.000 EUR und ergeben sich aus folgenden Ertragsarten:

Ordentliche Ertragsarten 2010	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Zuweisungen und allgemeine Umlagen	6.628.800	520,52
Auflösungserträge aus Sonderposten	360.300	28,29
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.730.300	135,87
Privatrechtliche Erträge	22.300	1,75
Kostenerstattungen	29.900	2,35
Zinsen	6.900	0,54
Sonstige Erträge	16.500	1,30
Insgesamt	8.795.000	690,62

Struktur der ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt 2010



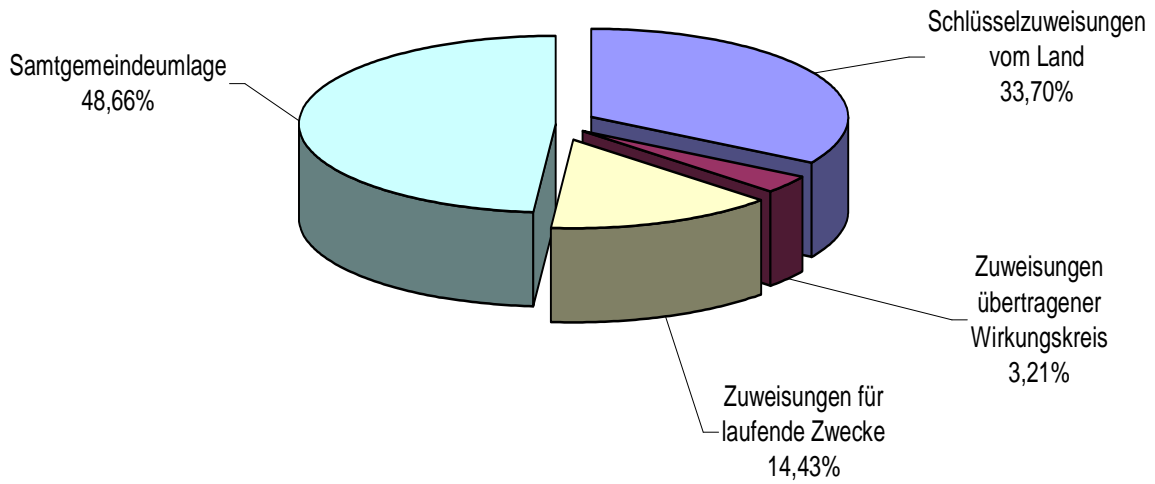
3.2.1.1 Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Ansatz 2010 6.628.800 EUR

Die Zuweisungen und allgemeinen Umlagen machen mit 75,37 Prozent den wesentlichen Anteil der gesamten ordentlichen Erträge aus. Sie setzen sich zusammen aus:

Zuweisungen und allgemeine Umlagen	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.234.200	175,44
Zuweisungen übertragener Wirkungskreis	212.900	16,72
Zuweisungen für laufende Zwecke	956.700	75,12
Samtgemeindeumlage	3.225.000	253,24
Insgesamt	6.628.800	520,52

Struktur der Zuweisungen und allgemeinen Umlagen 2010

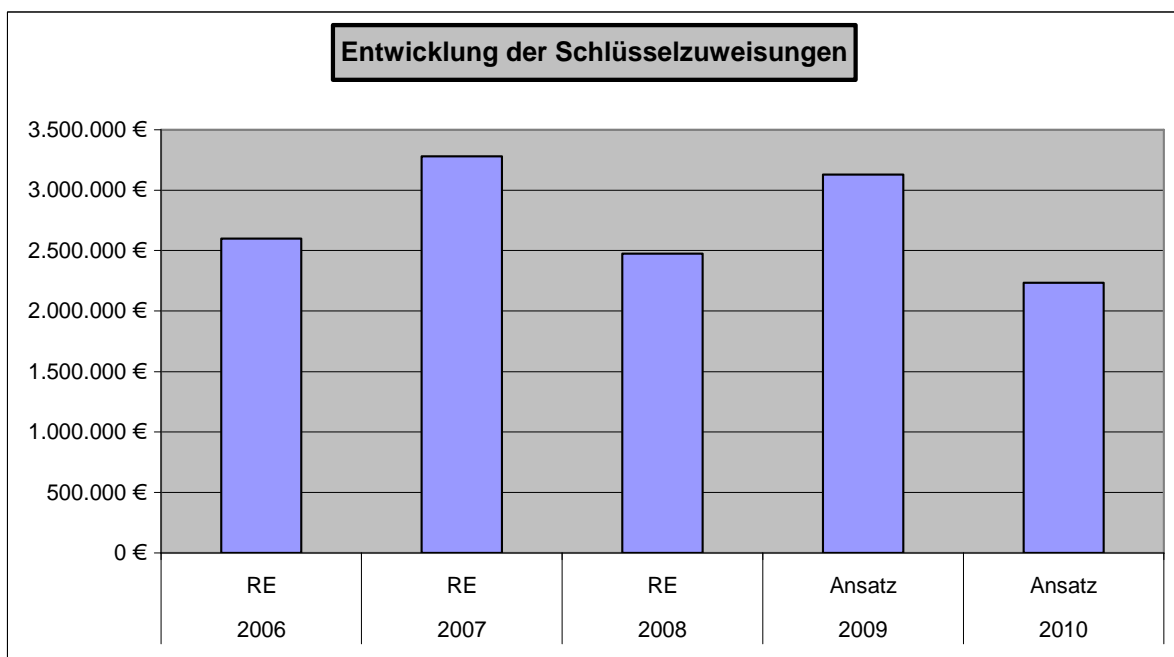


3.2.1.1.1 Schlüsselzuweisungen vom Land

RE	2006	2.598.536 EUR
RE	2007	3.280.852 EUR
RE	2008	2.477.000 EUR
Ansatz	2009	3.128.900 EUR
Ansatz	2010	2.234.200 EUR

Die Höhe der FAG-Zuweisungen hat sich in den letzten Jahren extrem wechselhaft entwickelt.

Entwicklung der Schlüsselzuweisungen

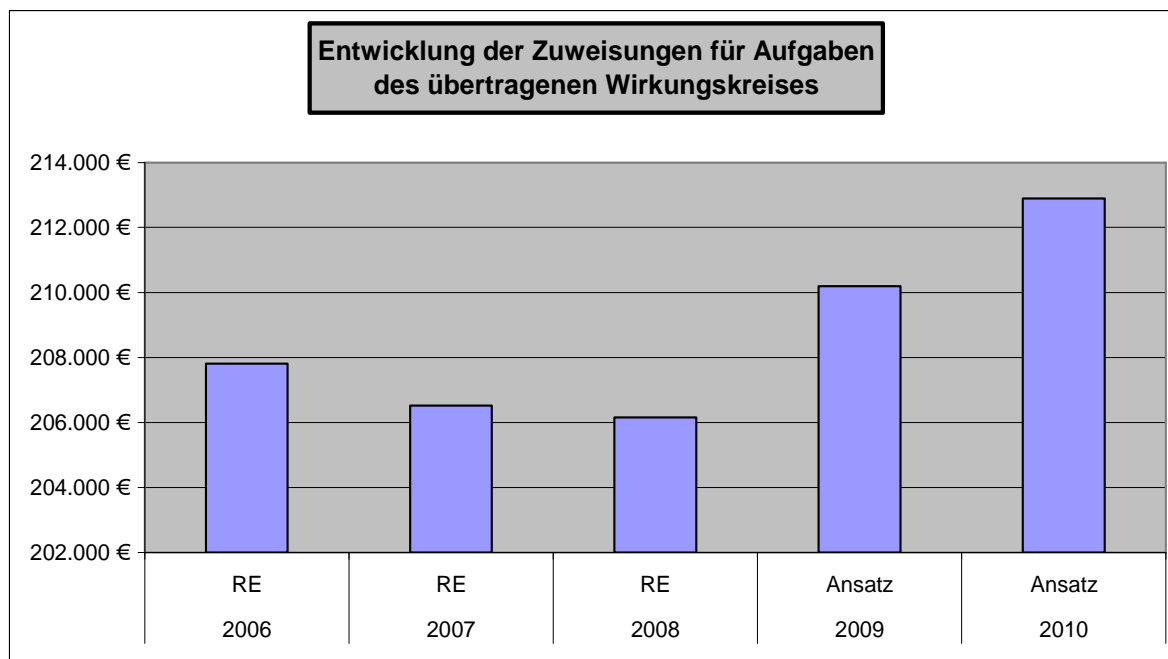


Gegenüber dem Vorjahr ist in 2010 mit einem Rückgang um 894.700 EUR zu rechnen, was einen Einnahmeverlust von 28,6 Prozent ausmacht. Ursachen sind die gesamtwirtschaftliche Verschlechterung und die trotzdem fast gleich bleibende Steuerkraftentwicklung der Mitgliedsgemeinden in dem vorigen Steuerkraftzeitraum. Der letzte Umstand trägt insbesondere dafür Verantwortung, dass der Rückgang um 8,1 Prozent über den Orientierungsdaten für 2010 liegt. Für 2010 können diese Einbußen nur durch eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage ausgeglichen werden. In den Folgejahren ist nach der aktuellen Steuerschätzung wieder mit einem stetigen Anstieg der Schlüsselzuweisungen zu rechnen. Insgesamt wurde die Finanzplanung hier aber vorsichtig betrieben.

3.2.1.1.2 Zuweisungen übertragener Wirkungskreis

RE	2006	207.816 EUR
RE	2007	206.520 EUR
RE	2008	206.152 EUR
Ansatz	2009	210.200 EUR
Ansatz	2010	212.900 EUR

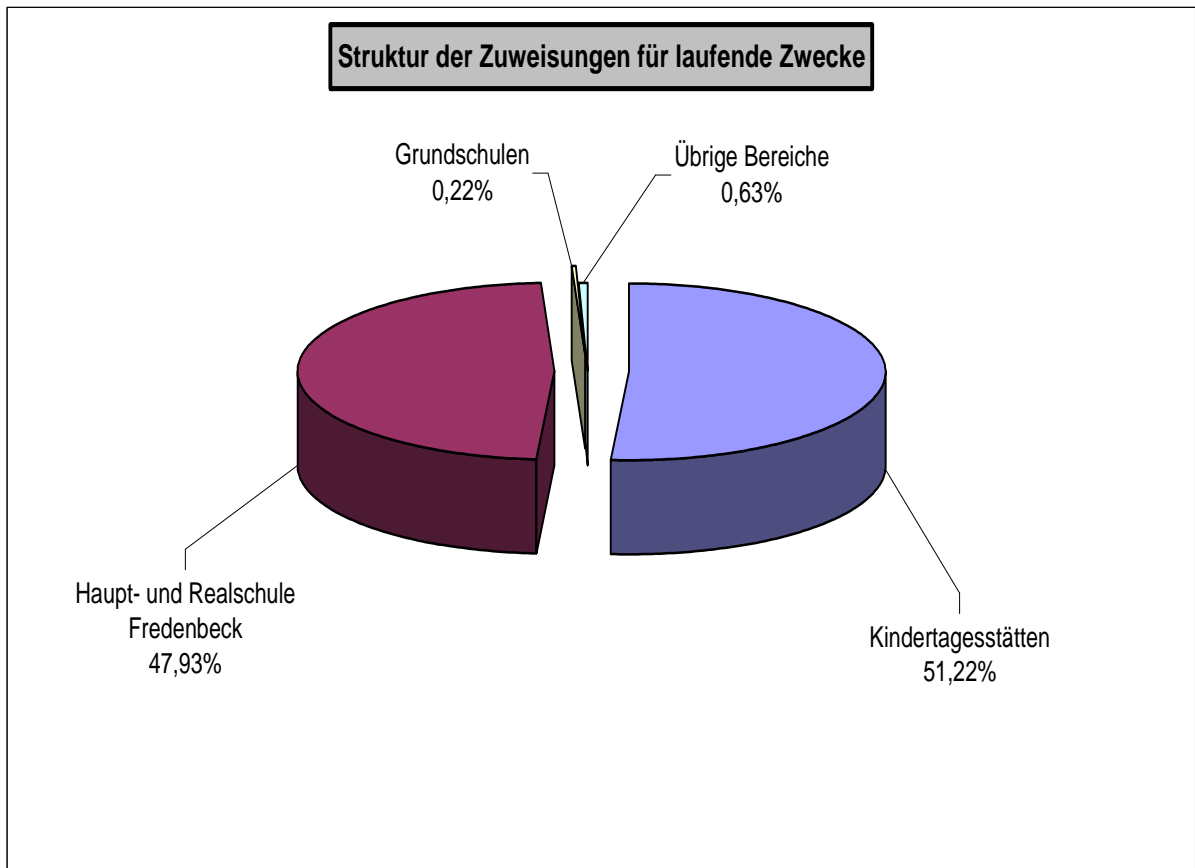
Die Zuweisungen für Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis zeigen sich konjunkturunabhängig und sind konstante Einnahmen seit 2006 zwischen 206.600 EUR und 213.000 EUR. Seit 2008 sind die Zuweisungen zudem ansteigend. Für 2010 wird gegenüber dem Vorjahr mit einem Anstieg um 1,3 Prozent gerechnet. Die Orientierungsdaten erwarten für die Folgejahre eine stetige Erhöhung zwischen 1 und 2 Prozent.



3.2.1.1.3 Zuweisungen für laufende Zwecke

Ansatz	2010	956.700 EUR
--------	------	-------------

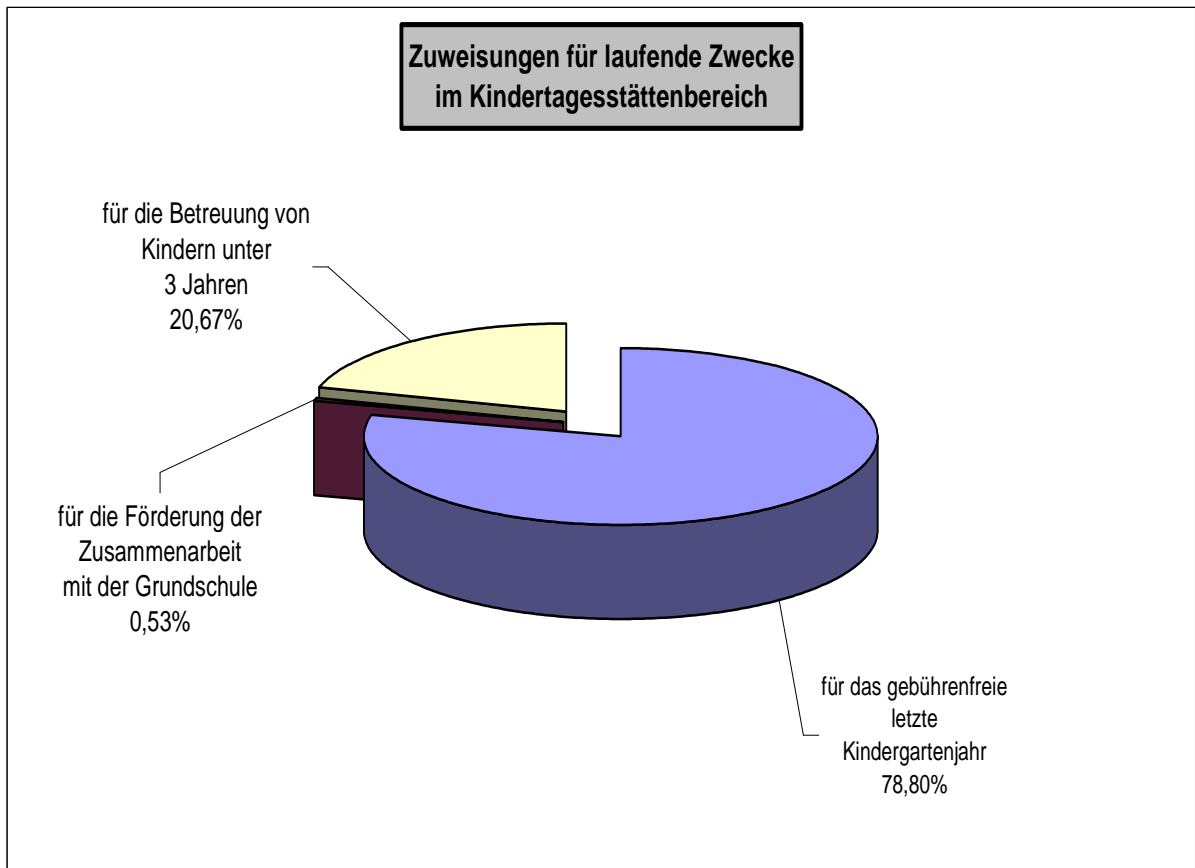
An Zuweisungen für laufende Zwecke werden insgesamt 956.700 EUR erwartet. Davon entfallen 420.800 EUR auf Zuweisungen vom Land und 535.900 EUR auf Zuweisungen vom Landkreis. Die beiden Großteile dieser Zuwendungen entfallen auf die Produkte Haupt- und Realschule Fredenbeck und die Kindertagesstätten.



Von den 458.500 EUR Zuweisungen für die Geestlandschule Fredenbeck entfallen 429.500 EUR auf die 70 %ige Kostenerstattung nach § 118 NSchG. 29.000 EUR ergeben sich aus Zuweisungen vom Land.

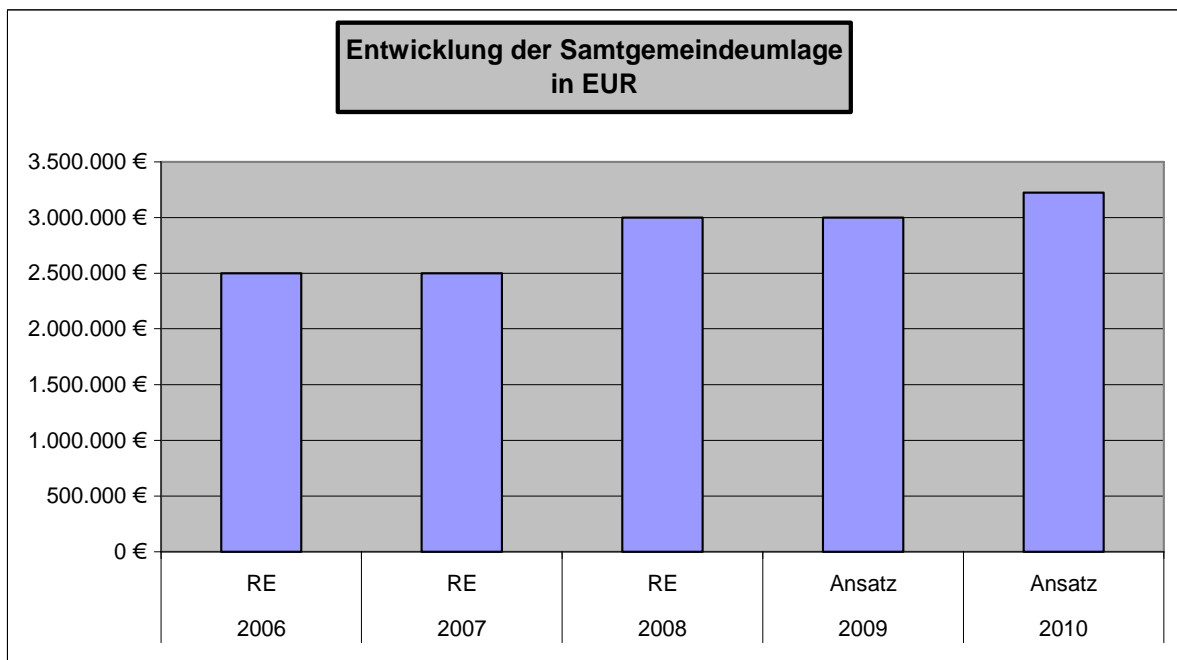
Die laufenden Zuweisungen für die Kindertagesstätten in Höhe von 490.100 EUR gliedern sich wie folgt:

Zuweisungen für laufende Zwecke im Kindertagesstättenbereich		36501	36502	36503	36504	36505	36506	36507	36508	Insgesamt
		Helmste	Lütt Hus	Villa Fröhlich	Haus für Kinder	Regenbogen	Triangel	Sonnenkäfer	Kinderparadies	
		EUR								
vom Land	für das gebührenfreie letzte Kindergartenjahr	55.000	110.000	90.000	26.700	27.000	45.000	12.400	20.100	386.200
	für die Förderung der Zusammenarbeit mit der Grundschule	800	1.000	800	0	0	0	0	0	2.600
vom Landkreis	für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	10.800	69.000	1.800	5.700	4.300	4.700	4.000	1.000	101.300
	Insgesamt	66.600	180.000	92.600	32.400	31.300	49.700	16.400	21.100	490.100



3.2.1.1.4 Samtgemeindeumlage

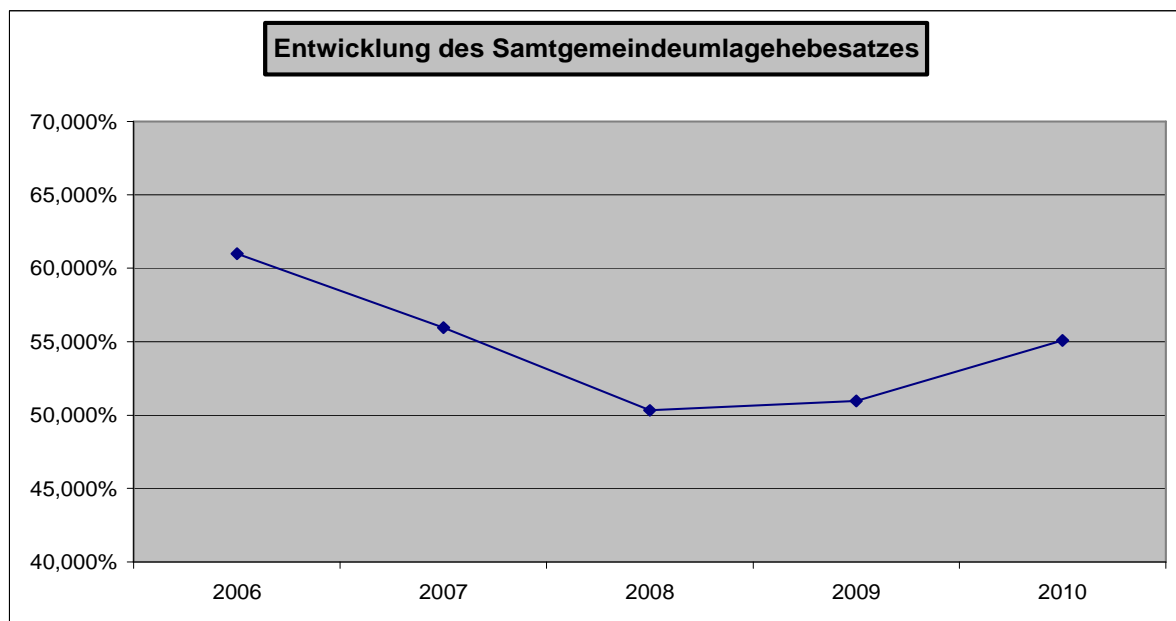
RE	2006	2.500.000 EUR
RE	2007	2.500.000 EUR
RE	2008	3.000.000 EUR
Ansatz	2009	3.000.000 EUR
Ansatz	2010	3.225.000 EUR



Aufgrund der immensen Einbußen bei den Schlüsselzuweisungen wird die Samtgemeindeumlage im Rahmen des internen Finanzausgleichs gegenüber dem Vorjahr um 225.000 EUR auf 3.225.000 EUR erhöht. Der Umlagesatz steigt damit auf 55,088 Prozent. Für den Finanzplanungszeitraum wird mit einem Hebesatz in Höhe von rund 55 Prozent gerechnet.

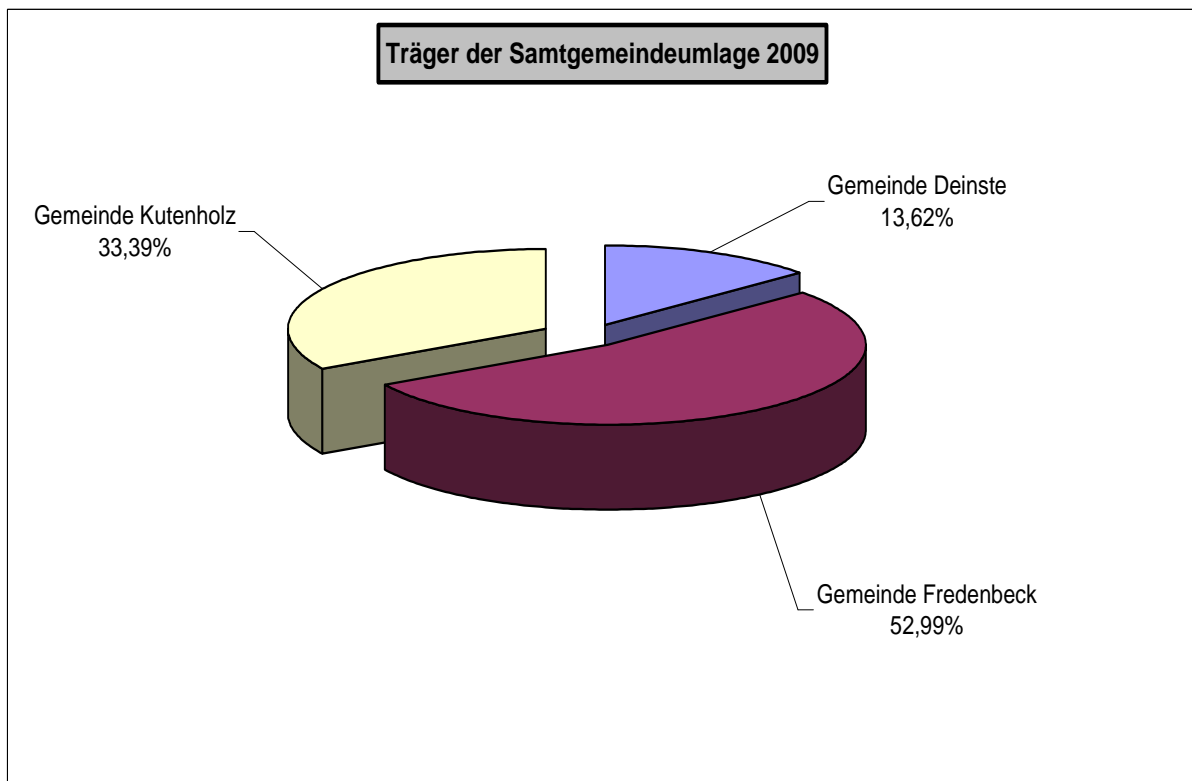
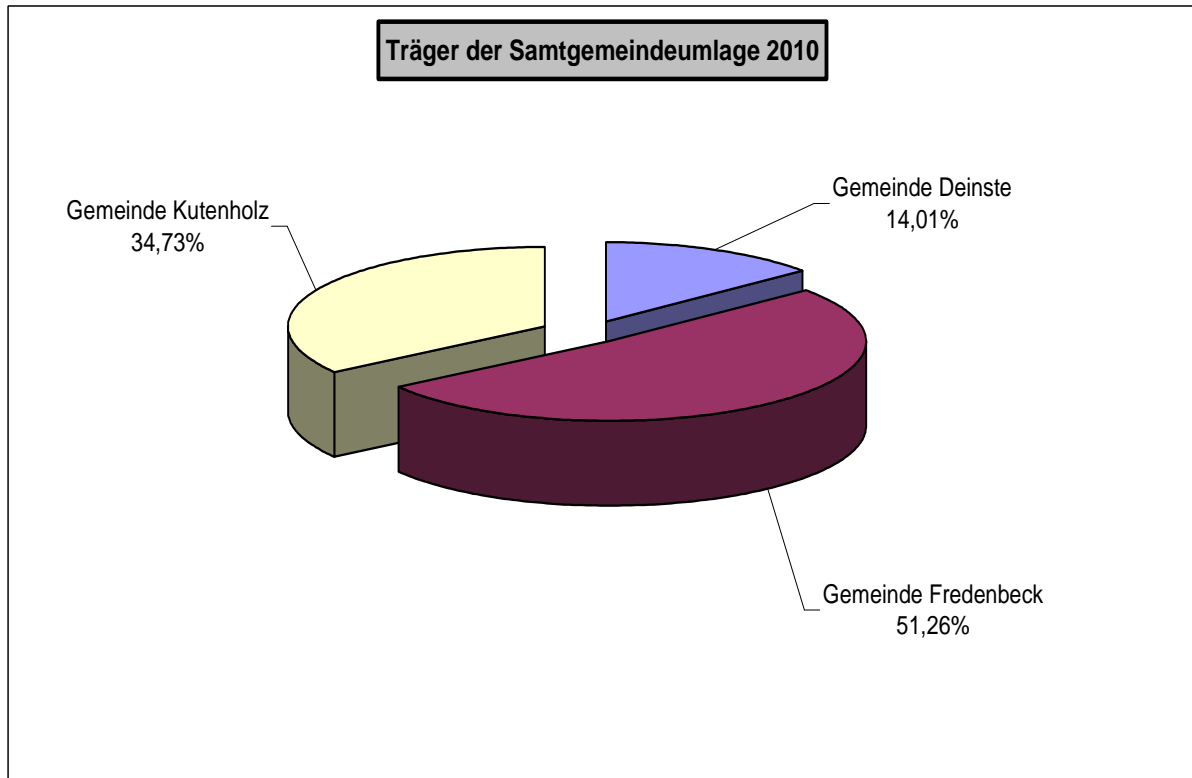
Die Entwicklung des Umlagehebesatzes stellt sich damit wie folgt dar:

2006	60,998 v. H.,
2007	55,951 v. H.,
2008	50,319 v. H.,
2009	50,970 v. H.,
2010	55,088 v. H..



Im Vergleich zu den Jahren 2006 und 2007 findet somit immer noch eine geringere Belastung der Mitgliedsgemeinden statt. Im Hinblick auf die negative Einnahmeentwicklung 2010 bei den Mitgliedsgemeinden ist jedoch eine stärkere Erhöhung nicht praktikierbar.

Die SG-Umlage verteilt sich folgendermaßen auf die Mitgliedsgemeinden:

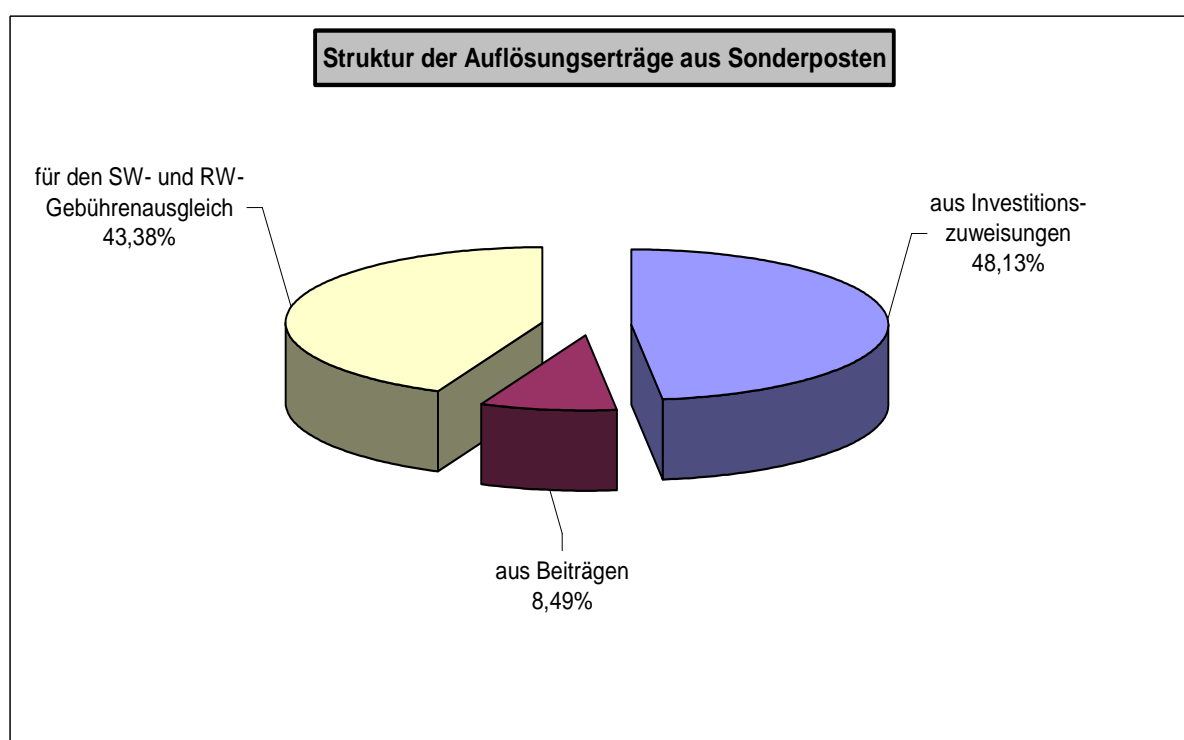


3.2.1.2 Auflösungserträge aus Sonderposten

Ansatz 2010 360.300 EUR

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von insgesamt 360.300 EUR ergeben sich aus 3 Faktoren:

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	Ansatz
	EUR
aus Investitionszuweisungen	173.400
aus Beiträgen	30.600
für den SW- und RW-Gebührenaussgleich	156.300
Insgesamt	360.300



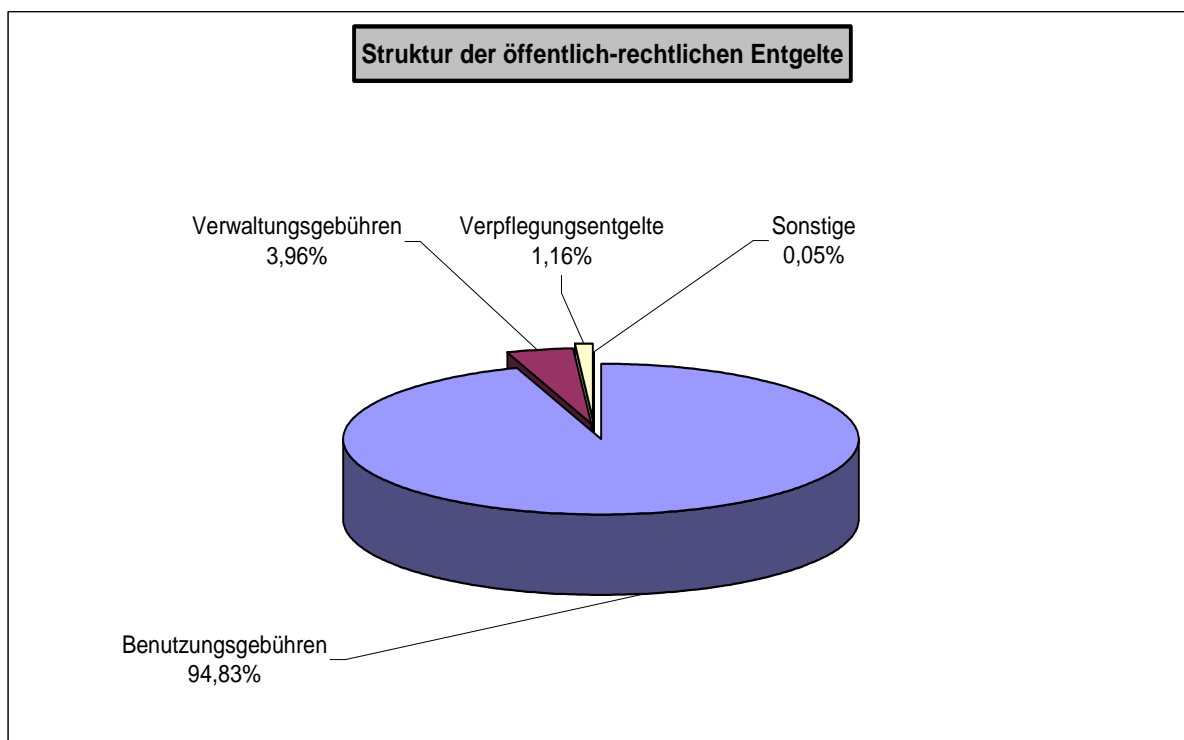
Zur Deckung der analog anfallenden Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von 772.600 EUR wird hier somit ein Grad von 46,63 Prozent erreicht.

3.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Entgelte

Ansatz 2010 1.730.300 EUR

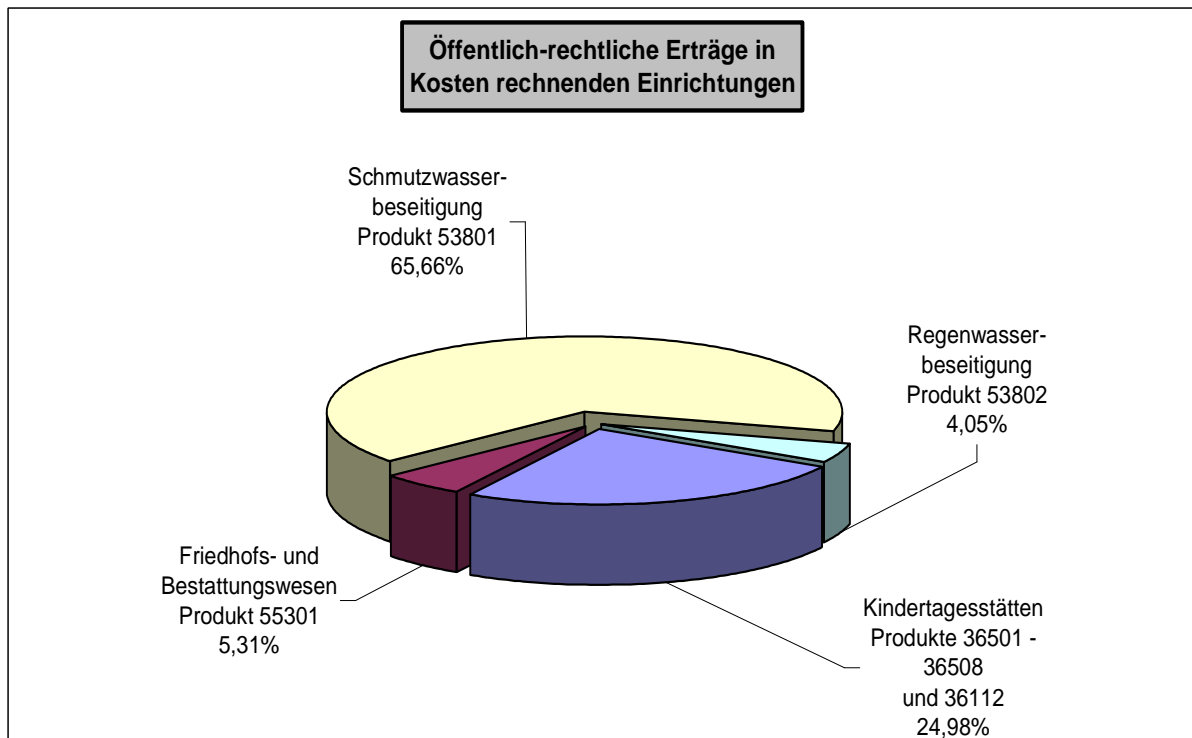
Wesentlichen Anteil an den Gesamterträgen haben die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte in Form von Benutzungs- und Verwaltungsgebühren. Insgesamt unterteilen sich die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte wie folgt:

Öffentlich-rechtliche Entgelte	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Benutzungsgebühren	1.640.900	128,85
Verwaltungsgebühren	68.600	5,39
Verpflegungsentgelte	20.000	1,57
Sonstige	800	0,06
Insgesamt	1.730.300	135,87



Diese öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte werden im Wesentlichen in den Kosten rechnenden Einrichtungen erzielt. Gebührenhaushalte bestehen in diesen vier Bereichen:

Erträge aus Gebühren in Kosten rechnenden Einrichtungen	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Kindertagesstätten Produkte 36501 - 36508 und 36112	407.000	31,96
Friedhofs- und Bestattungswesen Produkt 55301	86.600	6,80
Schmutzwasserbeseitigung Produkt 53801	1.070.400	84,05
Regenwasserbeseitigung Produkt 53802	66.100	5,19
Insgesamt	1.630.100	128,00



Unter Betrachtung der übrigen Erträge und der jeweiligen Aufwendungen in den einzelnen Gebühreneinrichtungen ergeben sich unterschiedliche Deckungsgrade. Da die Kosten für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude zentral im Produkt 11112 Grundstücks- und Gebäudemanagement veranschlagt sind und die Kostenrechnung, worüber die interne Verrechnung dieser Aufwendungen erfolgen wird, sich momentan im Aufbau befindet, lassen sich die genauen Deckungsgrade zu diesem Zeitpunkt noch nicht genau ermitteln.

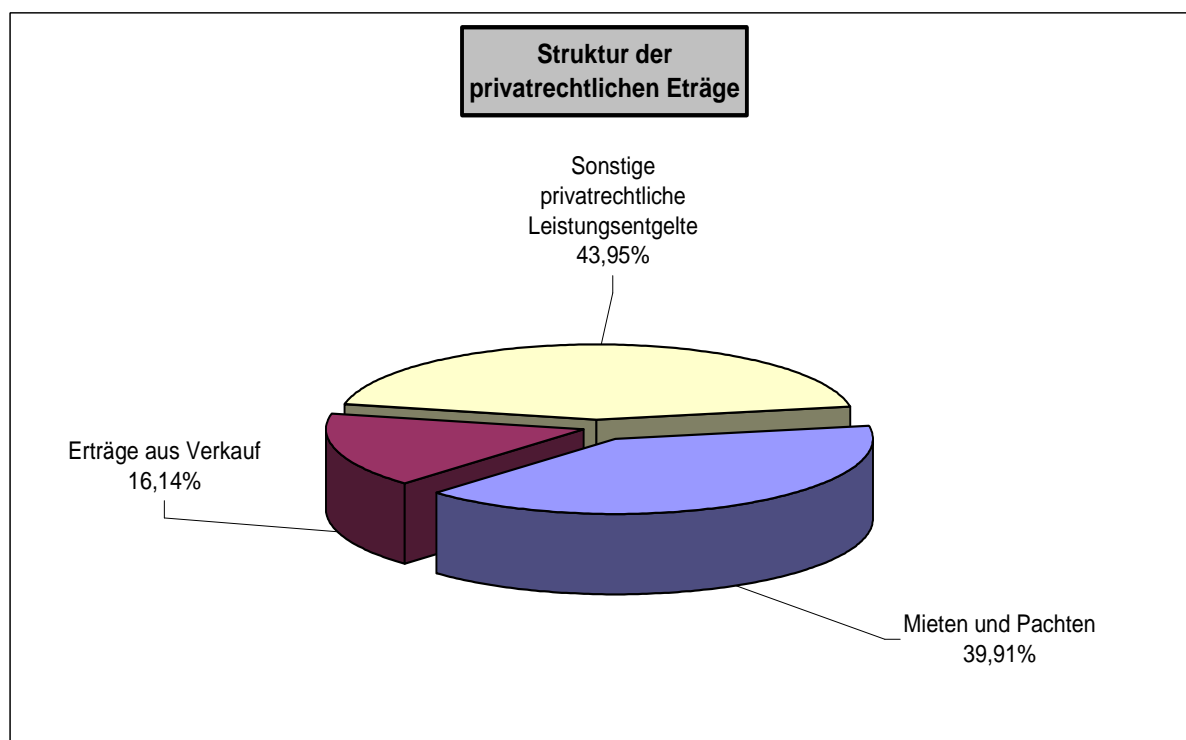
Hinsichtlich der Ermittlung der Gebührenhöhe findet im Kindertagesstättenbereich jährlich eine Überprüfung statt. Im Friedhofs- und Bestattungswesen hat 2009 eine Neukalkulation der einzelnen Gebührenarten stattgefunden. Hier wird mit einer leichten Erhöhung des Deckungsgrades gerechnet. Im Bereich der Schmutz- und Regenwasserentsorgung findet momentan noch ein Ausgleich des Gebührenhaushalts durch die Entnahme aus Sonderrücklagen in Form von Auflösung der Sonderposten für den Gebührenaussgleich statt. Da diese Sonderposten voraussichtlich nur noch für einen geringen Zeitraum ausreichen werden, werden 2010 die Gebühren in diesen beiden Bereichen neu kalkuliert.

3.2.1.4 Privatrechtliche Entgelte

Ansatz 2010 22.300 EUR

Privatrechtliche Erträge entstehen durch:

Privatrechtliche Entgelte	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Mieten und Pachten	8.900	0,70
Erträge aus Verkauf	3.600	0,28
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9.800	0,77
Insgesamt	22.300	1,75



3.2.1.5 Erträge aus Kostenerstattungen

Ansatz 2010 29.900 EUR

Diese Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus Erstattungen im Kindertagesstättenbereich in Höhe von 4.000 EUR für die Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden, Erstattungen im Sozialbereich in Höhe von 13.000 EUR vom Landkreis, Verwaltungskostenerstattungen im Kassenbereich in Höhe von 4.000 EUR für die Durchführung von Einziehungersuchen sowie im Straßenbau für die nachträgliche Herstellung von Grundstückszufahrten in Höhe von 5.000 EUR.

3.2.1.6 Zinserträge

Ansatz 2010 6.900 EUR

Für die Geldanlage der positiven Finanzmittelbestände werden Zinseinnahmen in Höhe von 6.900 EUR erwartet. Aufgrund der ungünstigen Zinslage für Einlagen ist der Betrag gering veranschlagt.

3.2.1.7 Sonstige ordentliche Erträge

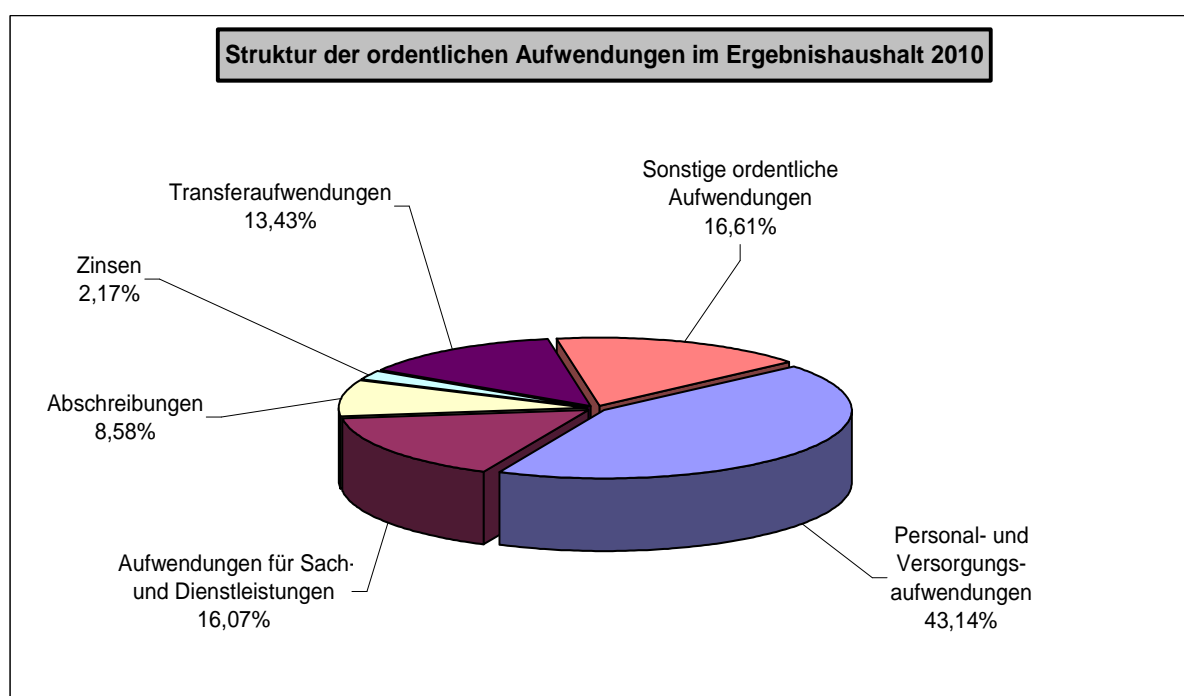
Ansatz 2010 16.500 EUR

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus dem Ansatz Säumniszuschläge im Produkt 11110 Kasse und Finanzbuchhaltung.

3.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Die gesamten ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 9.000.800 EUR und ergeben sich aus folgenden Aufwandsarten:

Ordentliche Aufwandsarten 2010	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Personal- und Versorgungsaufwendungen	3.882.400	304,86
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.446.700	113,60
Abschreibungen	772.600	60,67
Zinsen	195.100	15,32
Transferaufwendungen	1.208.600	94,90
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.495.400	117,42
Insgesamt	9.000.800	706,78



3.2.2.1 Personal- und Versorgungsaufwendungen

Ansatz 2010 3.882.400 EUR

Die Personalausgaben machen mit 43,14 Prozent den wesentlichen Anteil der gesamten ordentlichen Aufwendungen aus. Sie setzen sich zusammen aus:

Personalausgaben	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Personalaufwendungen	3.825.200	300,37
Versorgungsaufwendungen	57.200	4,49
Insgesamt	3.882.400	304,86

Insbesondere bei den Personalausgaben ist ein direkter Vergleich der Aufwendungen im doppischen Rechnungswesen mit den kameralen Ausgaben nicht möglich. Im Neuen Kommunalen Rechnungswesen sind Aufwendungen enthalten, welche es im alten System noch nicht gegeben hat, wie z.B. Entnahmen und Zuführungen aus/zu Pensions-, Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

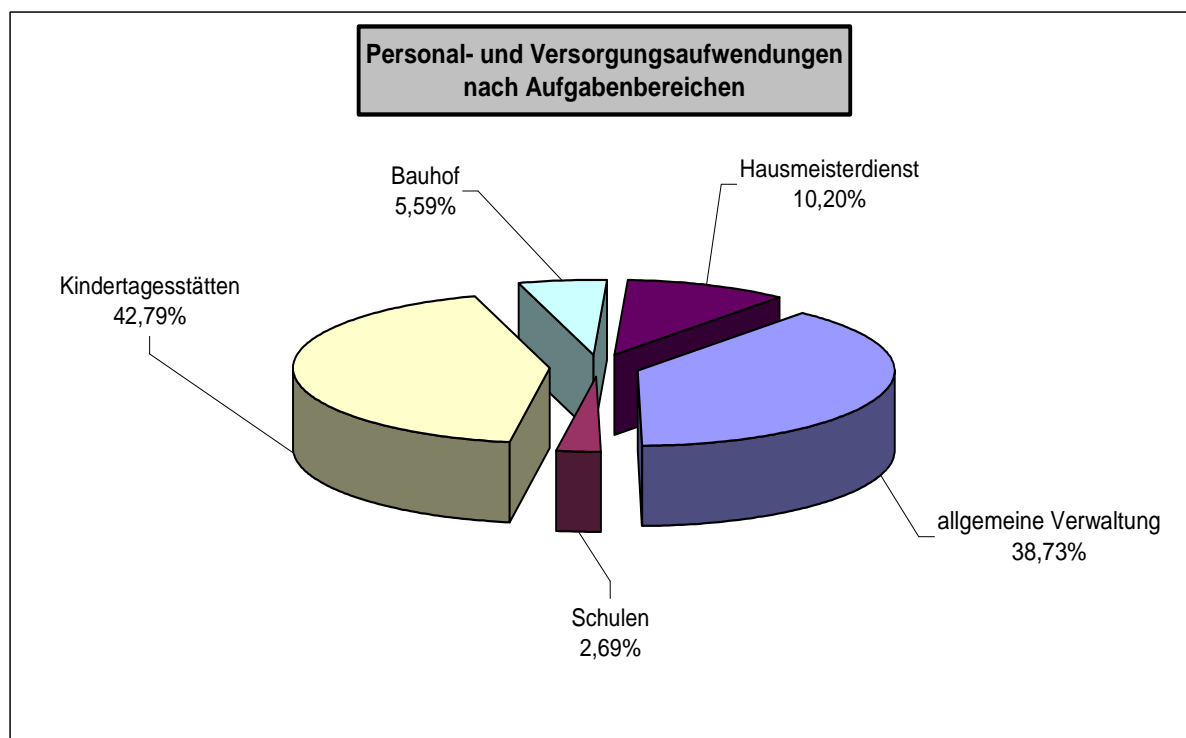
Bei der Personalkostenkalkulation 2010 wurden unter anderem folgende Faktoren berücksichtigt:

- Voraussichtliche Tarifierhöhungen für die tariflich Beschäftigten in Höhe von 3 Prozent
- Zahlung eines Leistungsentgeltes für die Beschäftigten in Höhe von 1 Prozent
- Urlaubs- und Krankheitsvertretungen in den Kindertagesstätten
- Unbefristete Weiterbeschäftigung von zwei Beschäftigten im Rathaus
- Erhöhung der Besoldung und der Versorgungsbezüge um 1,2 Prozent ab 01.03.2010
- Auszahlung (im Finanzhaushalt) von 13 Gehältern bei den Beamten aufgrund der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik (im Ergebnishaushalt 12 Gehälter)
- Entnahmen und Zuführungen zu doppischen Personalrückstellungen
- Eingruppierung / Überleitung der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst in die neuen Entgeltgruppen S rückwirkend zum 01.11.2009

Sämtliche Personalausgaben wurden anhand der im Rahmen der Organisationsuntersuchung 2009 erstellten Stellenbeschreibungen auf die einzelnen Produkte aufgeteilt.

Nach Aufgabenbereichen gliedert sich der gesamte Personalaufwand wie folgt:

Personalausgaben nach Aufgabenbereichen	Insgesamt	je Einwohner (12.735)
	EUR	
allgemeine Verwaltung	1.504.000	118,10
Schulen	104.300	8,19
Kindertagesstätten	1.661.200	130,44
Bauhof	216.900	17,03
Hausmeisterdienst	396.000	31,10
Insgesamt	3.882.400	304,86

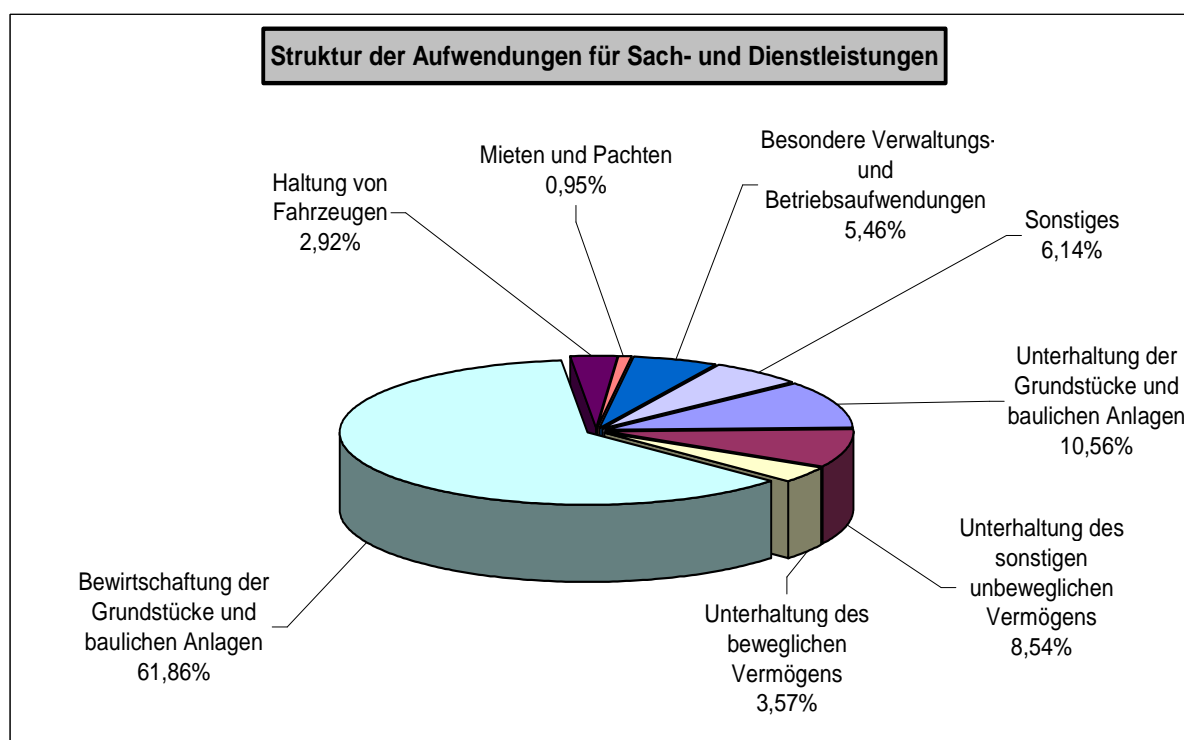


3.2.2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ansatz 2010 1.446.700 EUR

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen machen mit 16,07 Prozent den drittgrößten Teil der ordentlichen Aufwendungen aus und bilden sich aus folgenden Ausgabearten:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	152.800	12,00
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	123.600	9,71
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	51.600	4,05
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	894.900	70,27
Haltung von Fahrzeugen	42.300	3,32
Mieten und Pachten	13.700	1,08
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	79.000	6,20
Sonstiges	88.800	6,97
Insgesamt	1.446.700	113,60



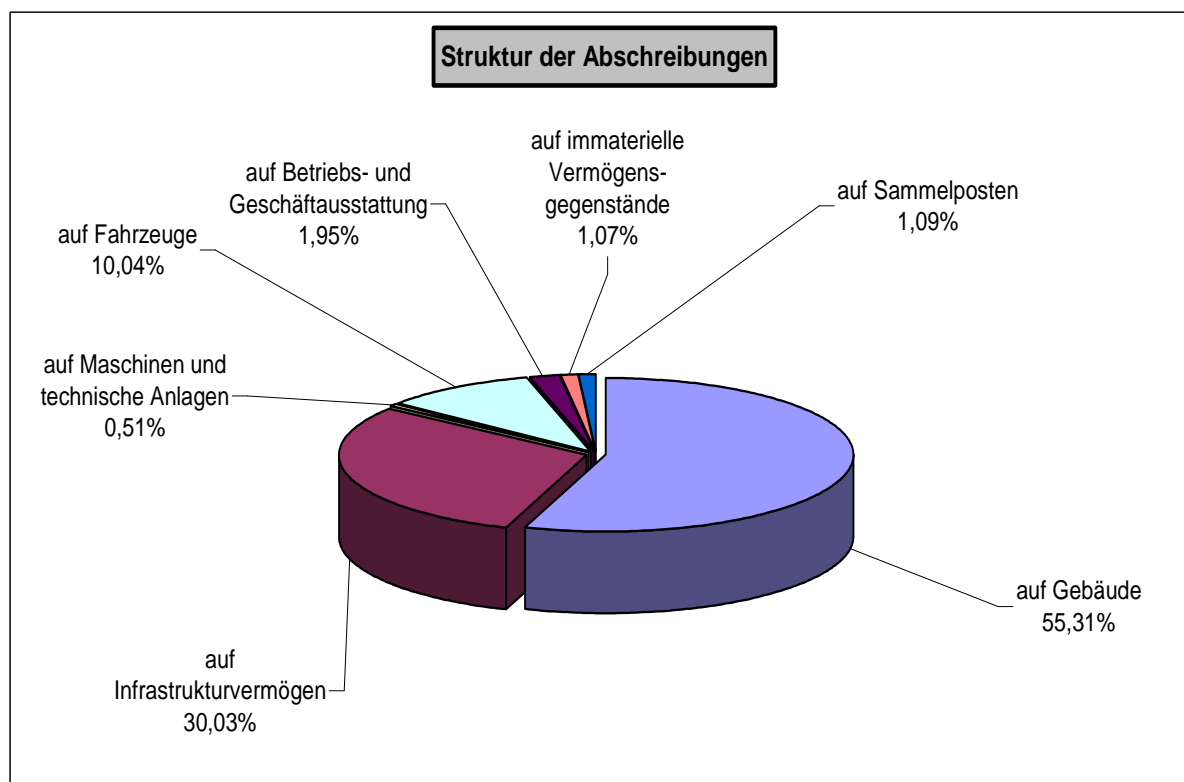
Die Kosten für die Bewirtschaftung der Immobilien haben den größten Anteil an den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Allein für die Bewirtschaftung der Schulen und Sporthallen sind 611.000 EUR veranschlagt. Auf die Bewirtschaftung der Kindertagesstätten entfallen 152.500 EUR.

3.2.2.2 Abschreibungen

Ansatz 2010 772.600 EUR

Die Aufwendungen für Abschreibungen machen immerhin 8,58 Prozent der ordentlichen Aufwendungen aus und entfallen auf folgende Vermögensarten:

Abschreibungen nach Anlagegütern	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
auf Gebäude	427.300	33,55
auf Infrastrukturvermögen	232.000	18,22
auf Maschinen und technische Anlagen	3.900	0,31
auf Fahrzeuge	77.600	6,09
auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.100	1,19
auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.300	0,65
auf Sammelposten	8.400	0,66
Insgesamt	772.600	60,67



Der Gesamtbetrag der Abschreibungen mit 772.600 EUR ist als relativ hoch zu bezeichnen und ist Indiz für ein relativ hohes Anlagevermögen der Samtgemeinde Fredenbeck. Letztendlich bleibt jedoch die Eröffnungsbilanz abzuwarten, welche voraussichtlich Ende 2010/Anfang 2011 erstellt sein wird.

3.2.2.3 Zinsaufwendungen

RE	2006	274.467,33 EUR
RE	2007	242.148,20 EUR
RE	2008	231.240,07 EUR
Ansatz	2009	233.300,00 EUR
Ansatz	2010	195.100,00 EUR

Für Kredite vom Kreditmarkt fallen insgesamt Zinsen in Höhe von 195.100 EUR an. Gegenüber den Vorjahren ist bei der Kreditzinslast ein stetiger Rückgang zu verzeichnen. Ursächlich sind der betriebene Schuldenabbau und Zinsanpassungen bei bestehenden Krediten, wobei ein günstigerer Zinssatz erzielt werden konnte.

Die Darlehen aus der Kreisschulbaukasse ziehen keine Zinslast nach sich.

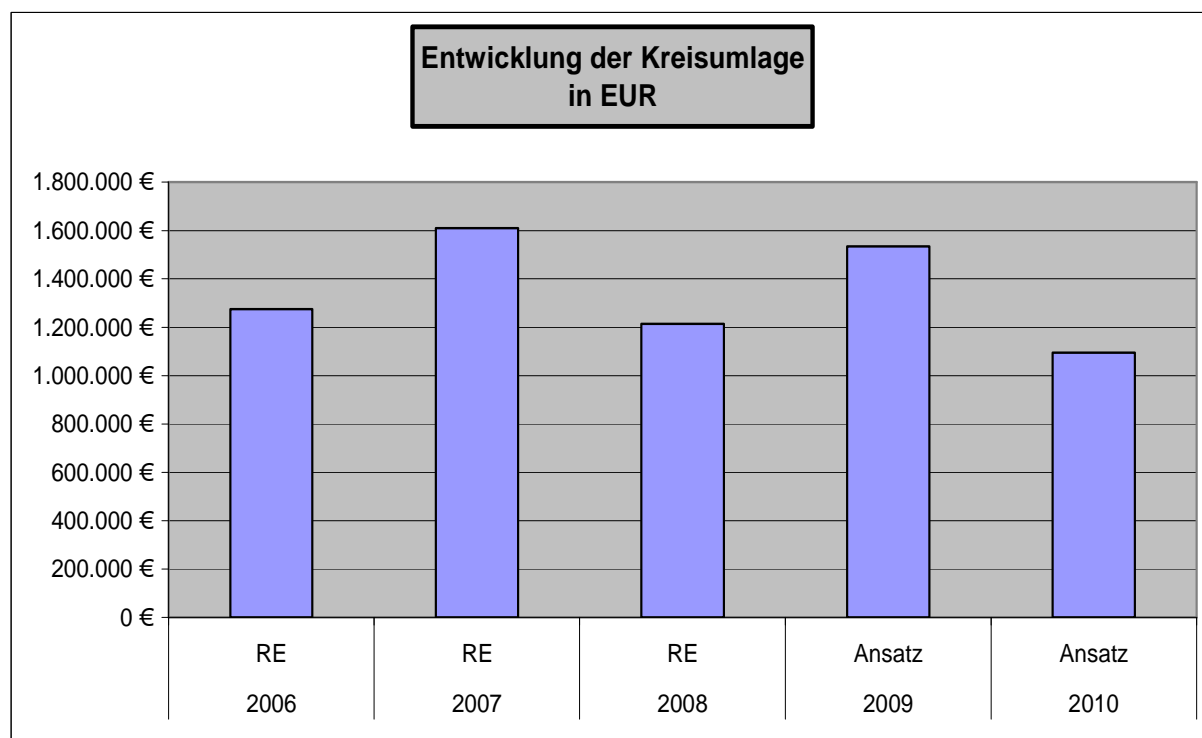
3.2.2.4 Transferaufwendungen

Ansatz	2010	1.208.600 EUR
--------	------	---------------

Wesentlicher Faktor bei den Transferaufwendungen stellt die Kreisumlage dar. Hierfür sind im Haushaltsjahr 1.096.000 EUR veranschlagt

3.2.2.4.1 Kreisumlage

RE	2006	1.274.576 EUR
RE	2007	1.609.288 EUR
RE	2008	1.214.968 EUR
Ansatz	2009	1.534.800 EUR
Ansatz	2010	1.096.000 EUR

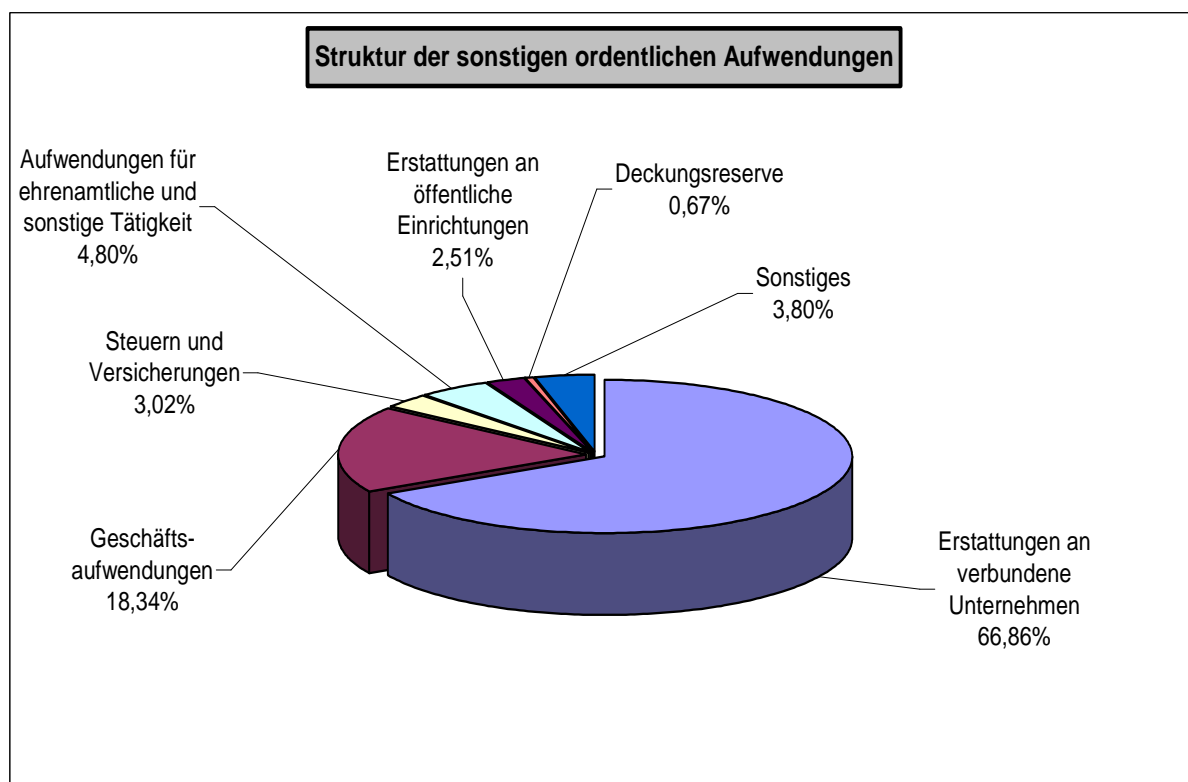


Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklung bei den Schlüsselzuweisungen schwankt auch die an den Landkreis Stade zu leistende Kreisumlage. Dies verdeutlicht auch ein Vergleich des obigen Diagramms mit dem der Schlüsselzuweisungen (sh. Ziffer 3.2.1.1.1). Für 2010 wurde unverändert der Kreisumlagehebesatz in Höhe von 54,5 Prozent zu Grunde gelegt. Ab 2011 ist gemäß der aktuellen Finanzplanung des Landkreises mit einem jährlichen Anstieg des Hebesatzes um 0,5 Prozent gerechnet worden.

3.2.2.5 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ansatz 2010 1.495.400 EUR

Sonstige ordentliche Aufwendungen	Insgesamt	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Erstattungen an verbundene Unternehmen	1.000.000	78,52
Geschäftsaufwendungen	274.200	21,53
Steuern und Versicherungen	45.100	3,54
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	71.800	5,64
Erstattungen an öffentliche Einrichtungen	37.500	2,94
Deckungsreserve	10.000	0,79
Sonstiges	56.800	4,46
Insgesamt	1.495.400	117,42



Der Ansatz für Erstattungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.000.000 EUR ergibt sich aus der anteiligen Betriebskostenerstattung für das öffentliche Unternehmen Abwasserentsorgung Fredenbeck GmbH, an dem die Samtgemeinde Fredenbeck einen Anteil von 51 Prozent hält.

3.2.3 Außerordentliche Erträge

Außerordentliche Erträge sind nicht veranschlagt.

3.2.4 Außerordentliche Aufwendungen

Außerordentliche Aufwendungen sind nicht veranschlagt.

3.3 Finanzhaushalt 2010

Der Finanzhaushalt beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzlich aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit. Der Saldo der einzelnen Ein- und Auszahlungen gibt im Sinne der Kapitalflussrechnung Auskunft über die Liquiditätsentwicklung und damit die Information, wie sich die Zahlungsfähigkeit der Samtgemeinde Fredenbeck im Planungszeitraum entwickelt.

Während die laufenden Ressourcen (Personal, Sachmittel, Zuwendungen...) im Ergebnisplan veranschlagt werden, erfolgt die Ausgabeermächtigung für Investitionen nur im Finanzplan. Mit Blick auf die kamerale Trennung von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ähneln Finanzplan und -rechnung auch hier dem kameralen Rechnungswesen, da diese unter anderem, zwischen konsumtiven und investiven Zahlungen unterscheiden.

Mit der Unterteilung der Zahlungen in die Hauptbereiche

- Laufende Verwaltungstätigkeit,
- Investitionstätigkeit und
- Finanzierungstätigkeit

ergibt sich die Gliederung des Finanzhaushalts.

Die Summe der Salden aus laufender Verwaltungs- und aus Investitionstätigkeit ergibt einen Finanzüberschuss/-fehlbetrag. Ein hier bestehender Fehlbetrag muss durch Kreditaufnahmen gedeckt werden, soweit die Liquidität der Samtgemeinde Fredenbeck nicht ausreicht.

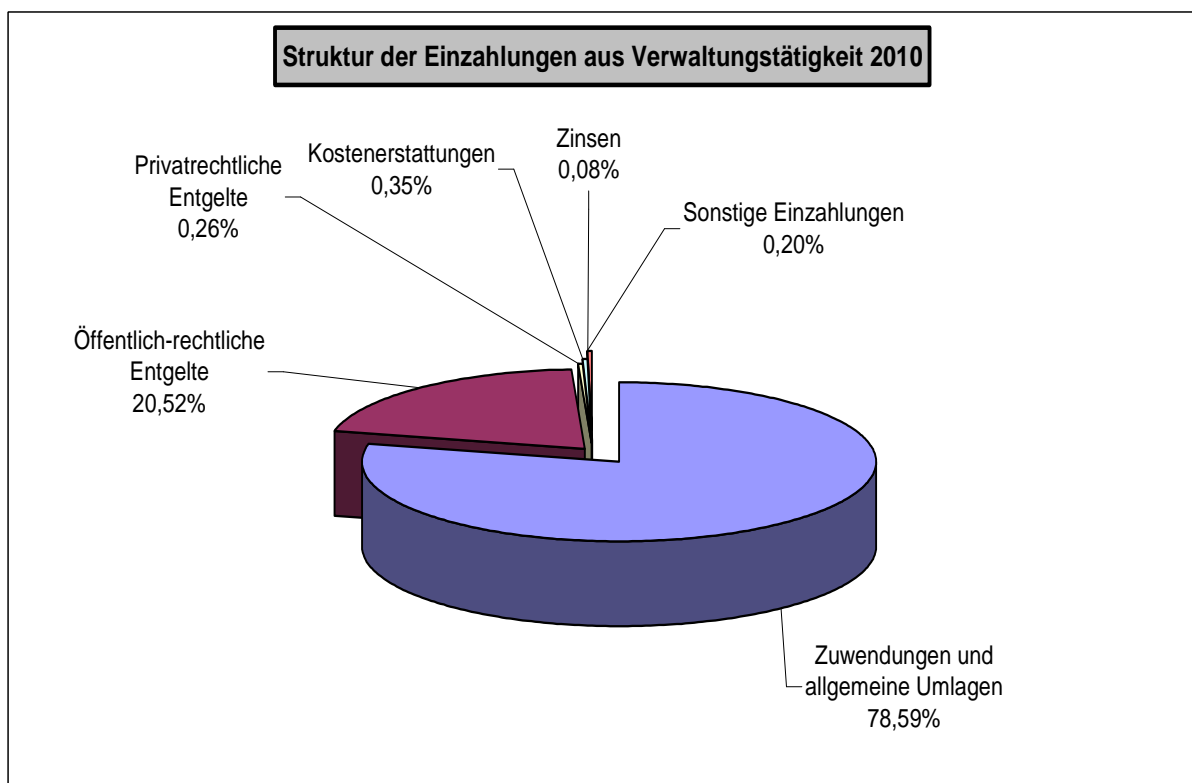
3.3.1 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus Verwaltungstätigkeit lässt sich als Überschuss oder Fehlbetrag aus den gleichnamigen Ein- und Auszahlungen errechnen.

3.3.1.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Gesamtbetrag der Einzahlungen beläuft sich hier auf 8.434.700 EUR und gliedert sich wie folgt:

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.628.800	520,52
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.730.300	135,87
Privatrechtliche Entgelte	22.300	1,75
Kostenerstattungen	29.900	2,35
Zinsen	6.900	0,54
Sonstige Einzahlungen	16.500	1,30
Insgesamt	8.434.700	662,32

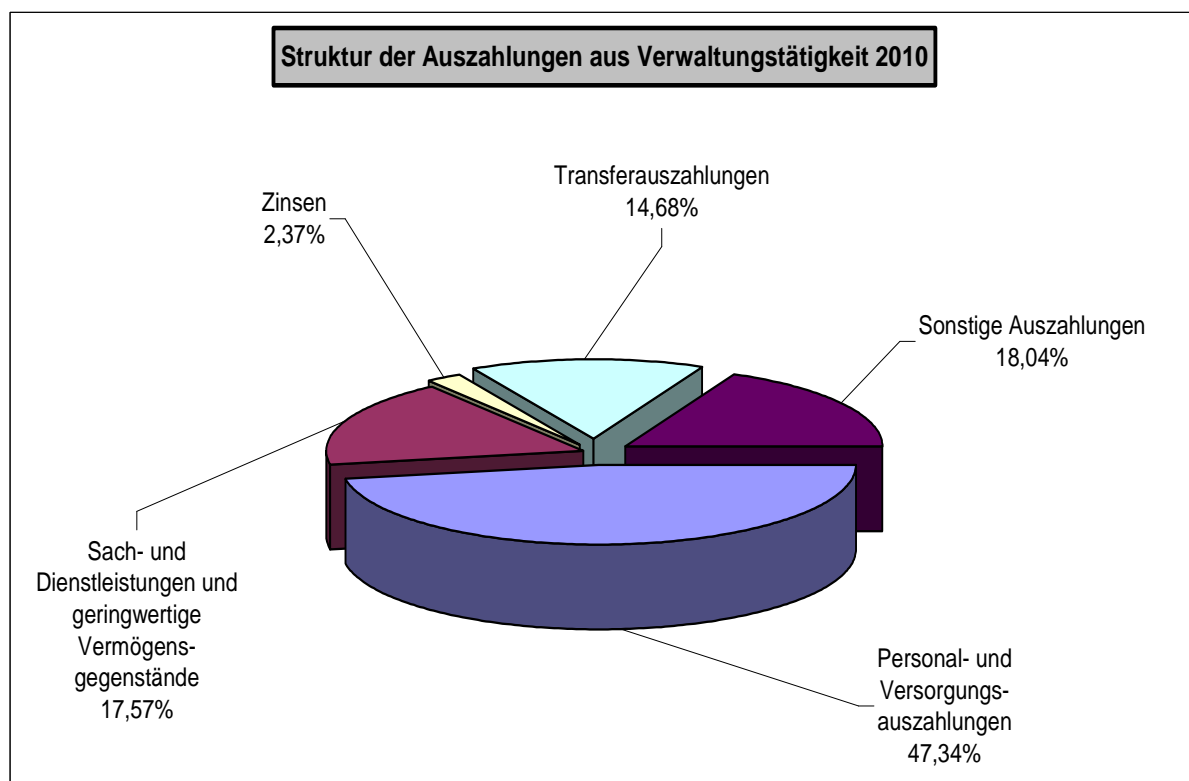


Er entspricht somit den ordentlichen Erträgen nach Abzug der Auflösungserträge aus Sonderposten.

3.3.1.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

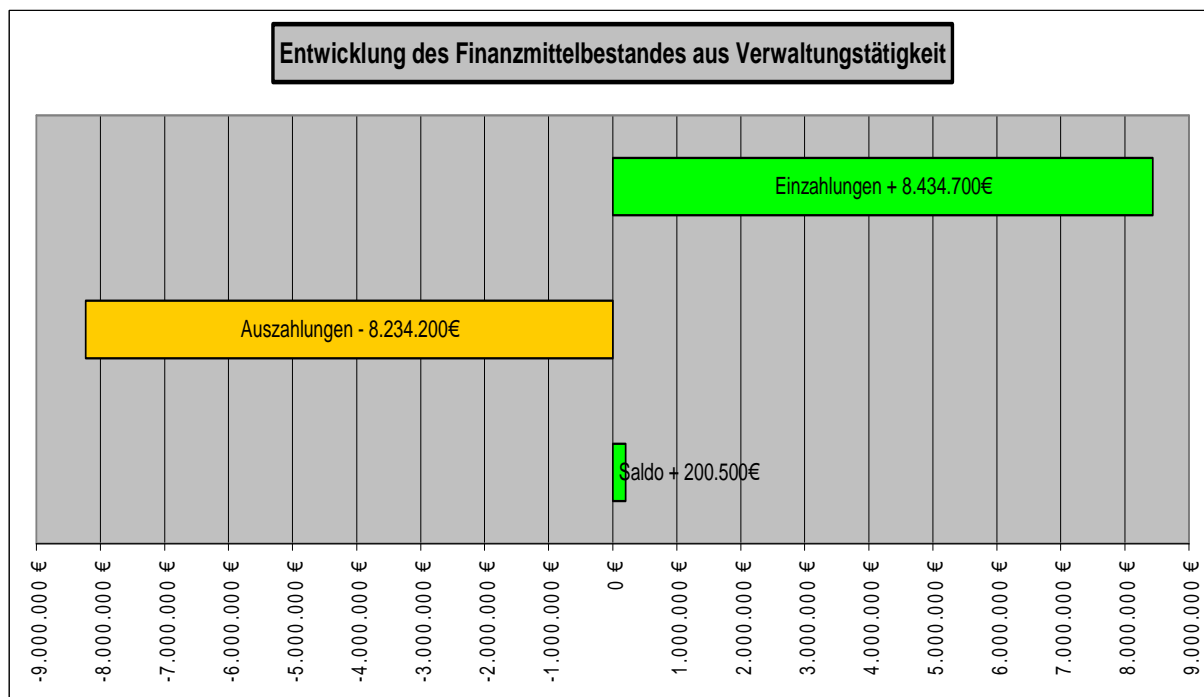
Der Gesamtbetrag der Auszahlungen beläuft sich hier auf 8.234.200 EUR und gliedert sich wie folgt:

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Personal- und Versorgungsauszahlungen	3.898.400	306,12
Sach- und Dienstleistungen und geringwertige Vermögensgegenstände	1.446.700	113,60
Zinsen	195.100	15,32
Transferauszahlungen	1.208.600	94,90
Sonstige Auszahlungen	1.485.400	116,64
Insgesamt	8.234.200	646,58



Der Gesamtbetrag entspricht den ordentlichen Aufwendungen abzüglich der Zuführungen zu Rückstellungen und der Abschreibungen.

Im Ergebnis weist der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ein positives Ergebnis in Höhe von 200.500 EUR aus. Insoweit tritt eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes ein.



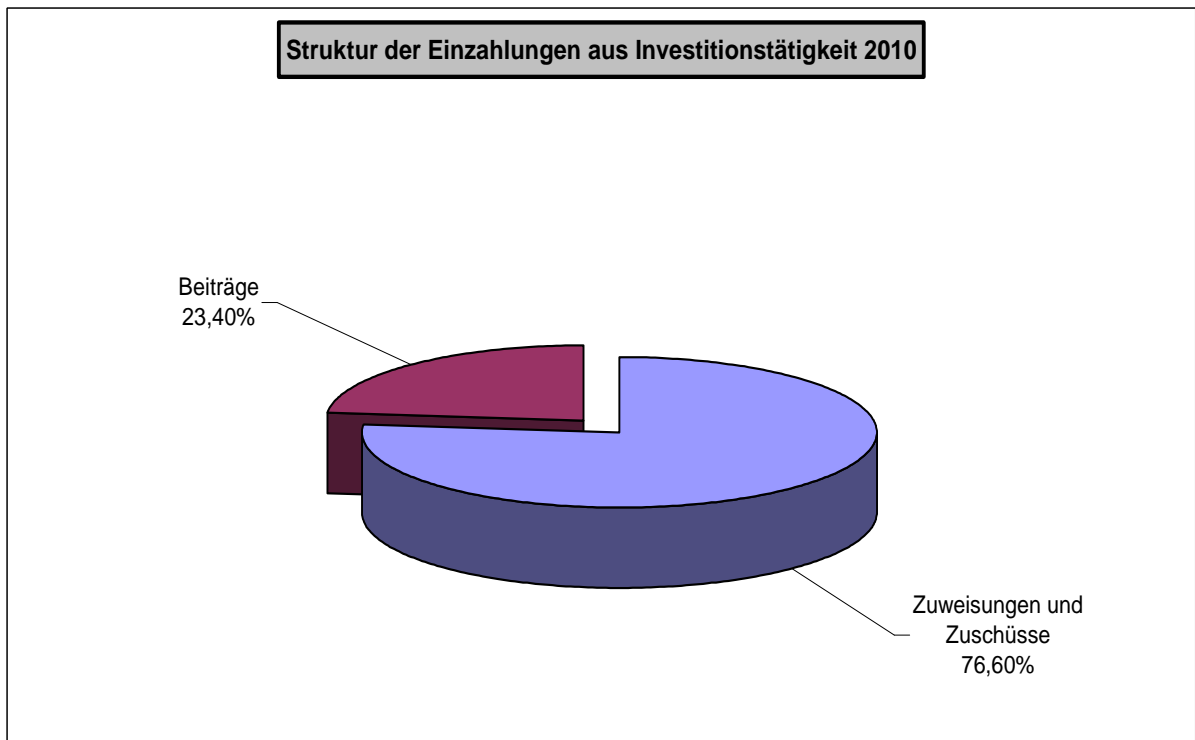
3.3.2 Saldo aus Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit errechnet sich aus den investiven Ein- und Auszahlungen, insbesondere durch Vermögensveräußerungen bzw. -erhebungen, sowie erhaltenen Investitionszuwendungen und Beiträgen. Die Veräußerungen und Erwerbungen beziehen sich dabei nur auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Zur Steigerung der Aussagekraft werden die Investitionen bzw. Desinvestitionen für Sachanlagen und Finanzanlagen im Gesamtfinanzplan bzw. in der Gesamtfinanzrechnung getrennt ausgewiesen. Die wesentlichen Investitionsmaßnahmen werden zudem in einer gesonderten Auflistung dargestellt.

3.3.2.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Der Gesamtbetrag der Einzahlungen beläuft sich hier auf 527.400 EUR und gliedert sich lediglich in zwei Einnahmearten:

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Zuweisungen und Zuschüsse	404.000	31,72
Beiträge	123.400	9,69
Insgesamt	527.400	41,41



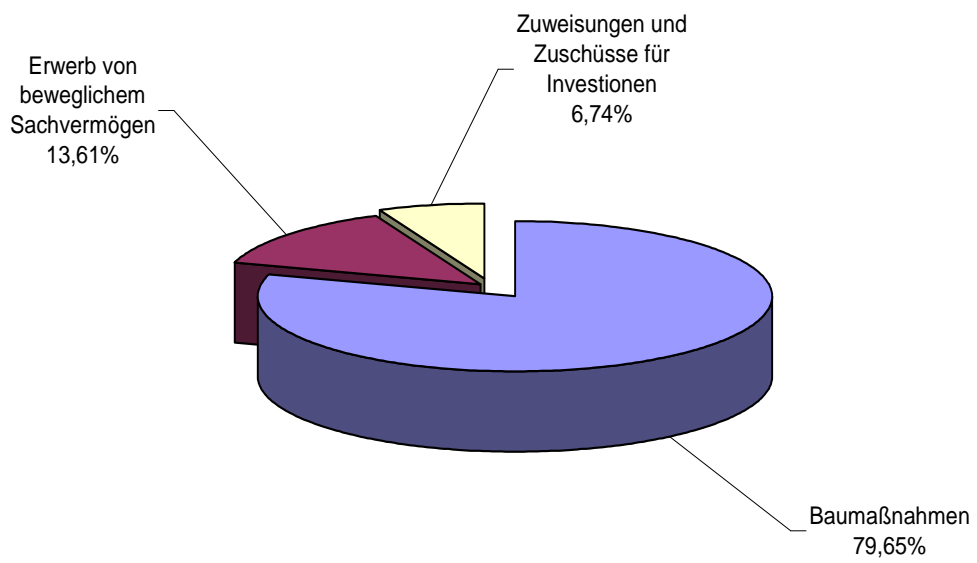
Wesentliche Faktoren bei den Zuweisungen bilden die Fördermittel in Höhe von 188.500 EUR für den Ausbau der Samtgemeindeverbindungsstraße Alter Marktweg zwischen Wedel und Deinste, die Zuweisung von der Gemeinde Fredenbeck in Höhe von 100.000 EUR für den Neubau des Fredenbecker Gerätehauses, eine Landeszuweisung für den Ausbau der Krippenbetreuung im Haus für Kinder in Höhe von 52.500 EUR sowie die Zuweisung im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms Deinste und Helmste in Höhe von 50.000 EUR für die Neugestaltung der Außenanlagen auf dem Deinster Friedhof.

3.3.2.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Der Gesamtbetrag der Auszahlungen beläuft sich hier auf 1.424.300 EUR und gliedert sich in drei Ausgabearten:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Baumaßnahmen	1.134.500	89,09
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	193.800	15,22
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	96.000	7,54
Insgesamt	1.424.300	111,84

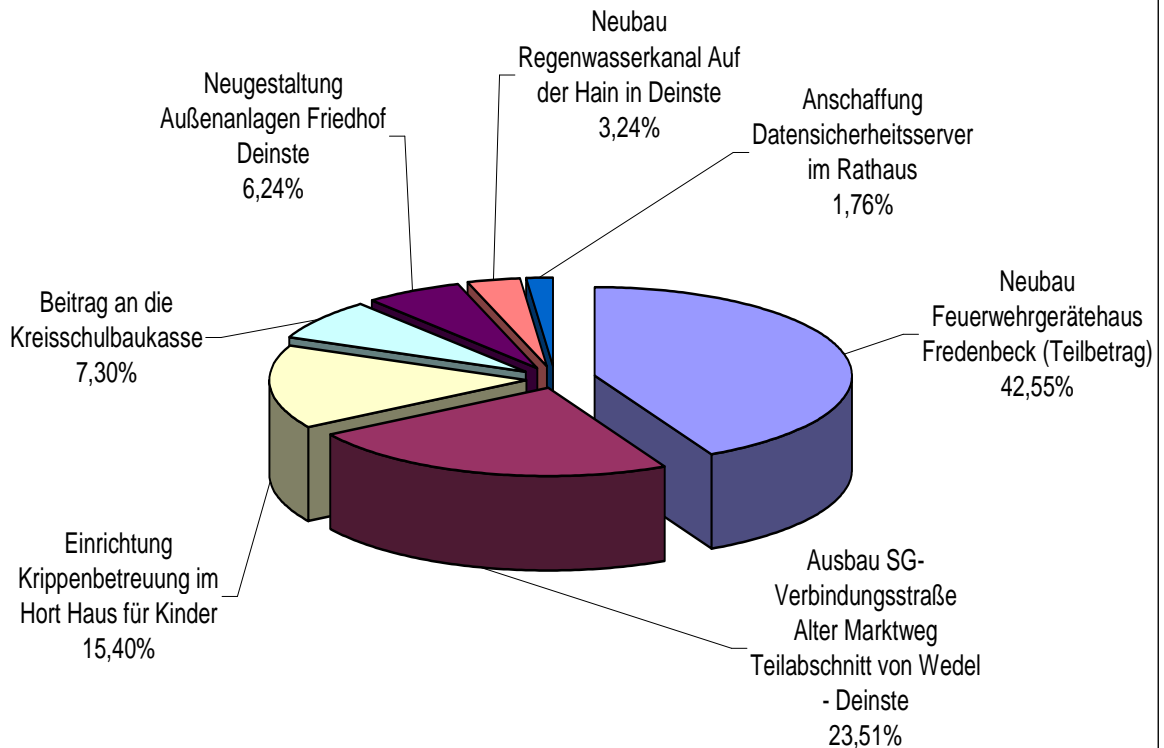
Struktur der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2010



Wesentliche investive Maßnahmen 2010	Ansatz
	EUR
Neubau Feuerwehrgerätehaus Fredenbeck (Teilbetrag)	525.000
Das jetzige Gerätehaus für die Ortswehr Fredenbeck genügt nicht mehr den heutigen feuerwehrtechnischen Anforderungen. Zudem bietet es nicht mehr genügend Platz für Fahrzeuge, technische Anlagen und Mannschaft. Eine Investition in Form eines Anbaus ist weder räumlich machbar, da es bereits jetzt sehr beengt hinter dem Rathaus platziert ist, noch wirtschaftlich, da es auch nicht nur annähernd ausreichende Substanz bietet.	
Ausbau SG-Verbindungsstraße Alter Marktweg Teilabschnitt von Wedel - Deinste	290.000
Ursprünglich war der Ausbau der SG-Verbindungsstraße in 3 Teilabschnitten geplant. Der erste Abschnitt zwischen Mulsum und Elm wurde 2009 ausgebaut. Auf den Ausbau des 2. Abschnittes zwischen Mulsum und Wedel wurde mittlerweile aufgrund der schlechten Finanzlage verzichtet. Der Abschnitt zwischen Wedel und Deinste befindet sich jedoch in einem solch schlechten Zustand, dass die Unterhaltungskosten stetig steigen und diese förderfähige Ausbaumaßnahme bereits mittelfristig wesentlich wirtschaftlicher ist. Nach Abzug der Einnahmen aus Zuweisungen und Ausbaubeiträgen verbleibt ein Eigenanteil von 71.100 EUR.	
Einrichtung Krippenbetreuung im Hort Haus für Kinder	190.000
Die Samtgemeinde Fredenbeck verfügt bislang nur über ein unzureichendes Krippenangebot. Im Rahmen des Förderprogramms des Landes Niedersachsen soll ein Angebot in Fredenbeck geschaffen werden. Es wurde hierbei eine sehr günstige Variante im Haus für Kinder gewählt. Auf die ursprünglich geplante Maßnahme im Kindergarten Lütt Hus wurde verzichtet. Hierfür waren vormals 591.700 EUR im Investitionsprogramm vorgesehen.	
Beitrag an die Kreisschulbaukasse	90.000
Die Samtgemeinde Fredenbeck ist verpflichtet, jährlich einen Beitrag an die Kreisschulbaukasse des Landkreises Stade zu zahlen. Aufgrund der vom Landkreis geplanten Erhöhung des Volumens ist für die Jahre 2010 - 2012 mit einem erhöhten Bedarf von jährlich 90.000 EUR zu rechnen.	
Neugestaltung Außenanlagen Friedhof Deinste	77.000
Im Rahmen des Förderprogramms Dorfentwicklung Deinste und Helmste war seitens der Samtgemeinde Fredenbeck die Neugestaltung der beiden Friedhöfe vorgesehen. Die Maßnahme in Helmste wurde bereits durch den Haushalt 2009 finanziert. 2010 soll Deinste erfolgen. Dies Förderprogramm bietet eine sehr gute Förderquote. Für die Maßnahme in Deinste werden allein Zuweisungen in Höhe von 50.000 EUR erwartet.	
Neubau Regenwasserkanal Auf der Hain in Deinste	40.000
Die Gemeinde Deinste baut im Rahmen des Förderprogramms Dorfentwicklung Deinste und Helmste die Straße Auf der Hain in Deinste aus. Im Zuge dieses Straßenausbaus ist auch erstmalig in diesem Bereich die Regenwasserkanalisation zu erstellen. Für dieses Vorhaben sind Einnahmen in Höhe von 28.000 EUR eingeplant.	
Anschaffung Datensicherheitsserver im Rathaus	21.700
Die Samtgemeinde Fredenbeck verwaltet datenschutztechnisch hoch sensible Informationen zu Personen, Sachen und Vorgängen. Um, im sich schnell verändernden EDV-Zeitalter, auch zukünftig absolute Gewähr des Datenschutzes und der Datensicherheit im Sinne des Gesetzes zu gewährleisten, ist die Anschaffung eines neuen Datenservers dringend erforderlich.	
Insgesamt	1.233.700

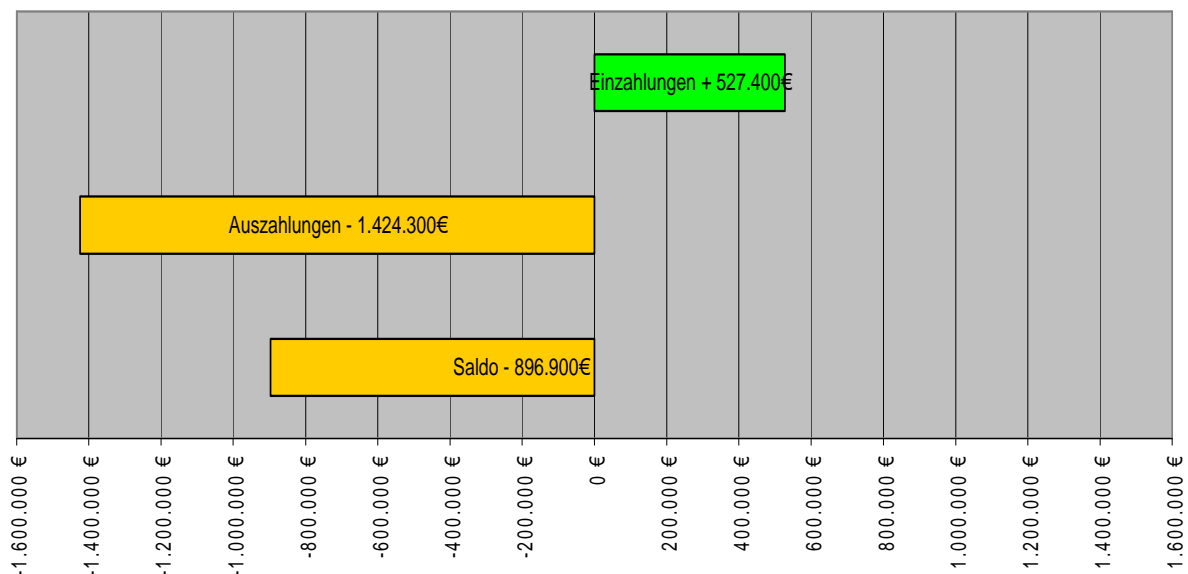
Im Übrigen und hinsichtlich der Investitionsplanung wird auf die Einzeldarstellung der investiven Maßnahmen ab 10.000 EUR gem. § 4 Abs. 6 GemHKVO verwiesen.

Struktur der wesentlichen investiven Maßnahmen



Im Ergebnis weist der Saldo aus Investitionstätigkeit ein negatives Ergebnis in Höhe von 896.900 EUR aus. Insoweit tritt eine Verringerung des Finanzmittelbestandes ein. Nach Abzug des Überschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 200.500 EUR kann der Finanzmittelfehlbetrag von 696.400 EUR nur durch die Veranschlagung von Krediten gedeckt werden.

Entwicklung des Finanzmittelbestandes aus Investitionstätigkeit



3.3.3 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit umfasst die Einzahlungen aus Kreditaufnahmen sowie die Auszahlungen für ihre Tilgung und gibt Aufschluss über die Nettoneuverschuldung bzw. Nettoentschuldung.

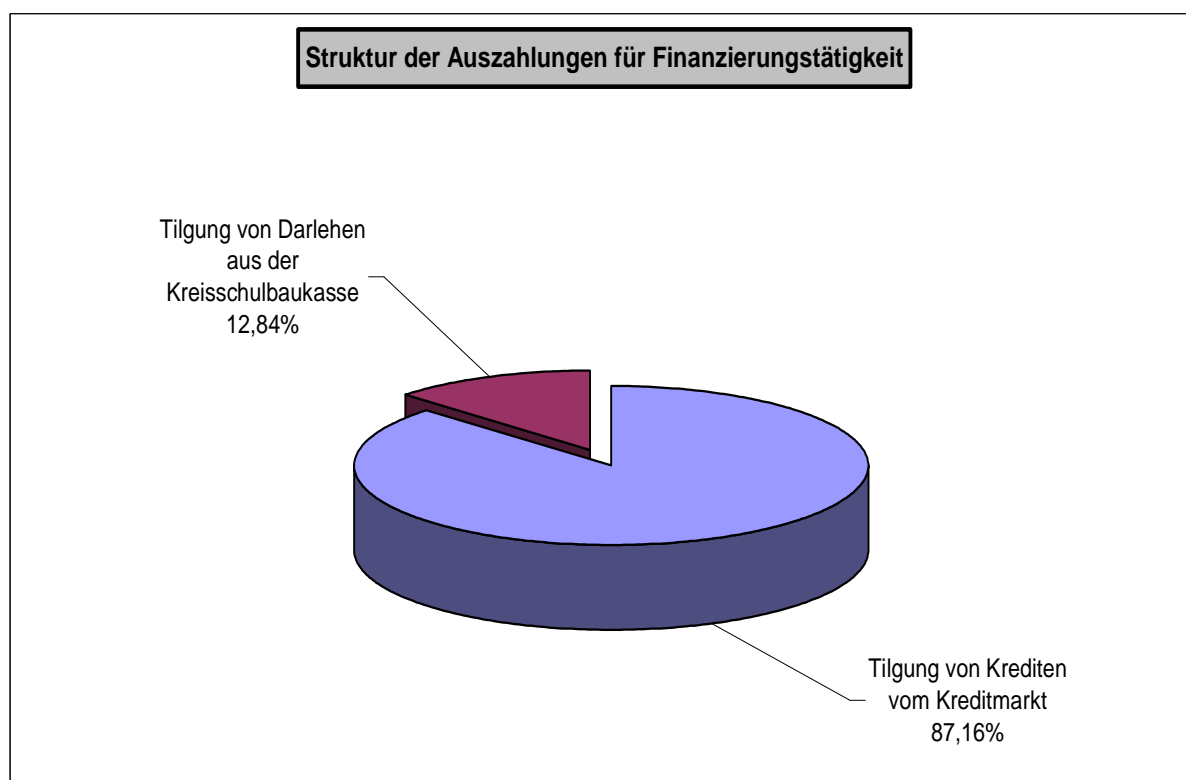
3.3.3.1 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beläuft sich im Haushaltsplan 2010 auf 696.400 EUR. Hierbei handelt es sich komplett um Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten. Darlehensaufnahmen aus der Kreisschulbaukasse sind 2010 nicht vorgesehen.

3.3.3.2 Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit

Der Gesamtbetrag der Tilgungen von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen beläuft sich im Haushaltsplan 2010 auf 404.200 EUR und teilt sich wie folgt:

Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	Ansatz	je Einwohner (12.735)
	EUR	
Tilgung von Krediten vom Kreditmarkt	352.300	27,66
Tilgung von Darlehen aus der Kreisschulbaukasse	51.900	4,08
Insgesamt	404.200	31,74



Hinsichtlich der Verschuldung ist danach von folgender Entwicklung auszugehen:

Übersicht
über die Entwicklung der Schulden
Haushaltsjahr 2010

Samtgemeinde Fredenbeck

Schulden aus Krediten

von Gemeinden und Gemeindeverbänden
(Darlehen aus der Kreisschulbaukasse)

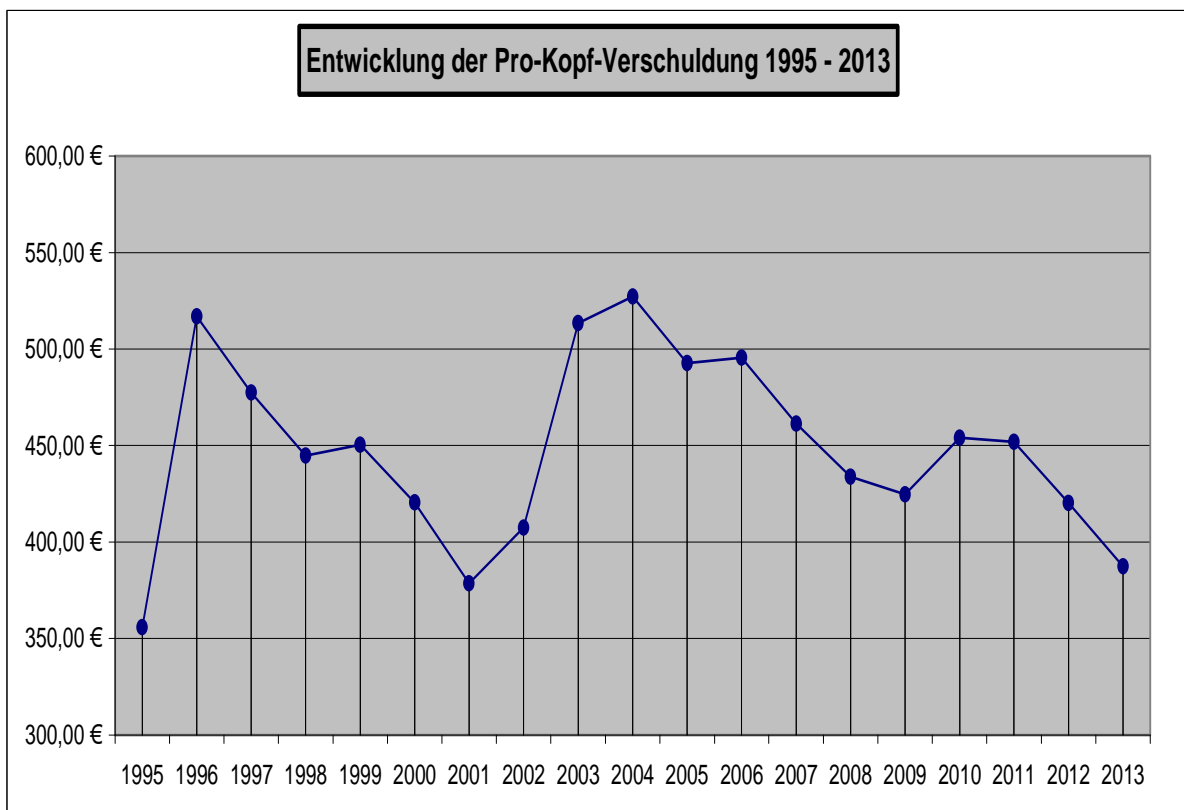
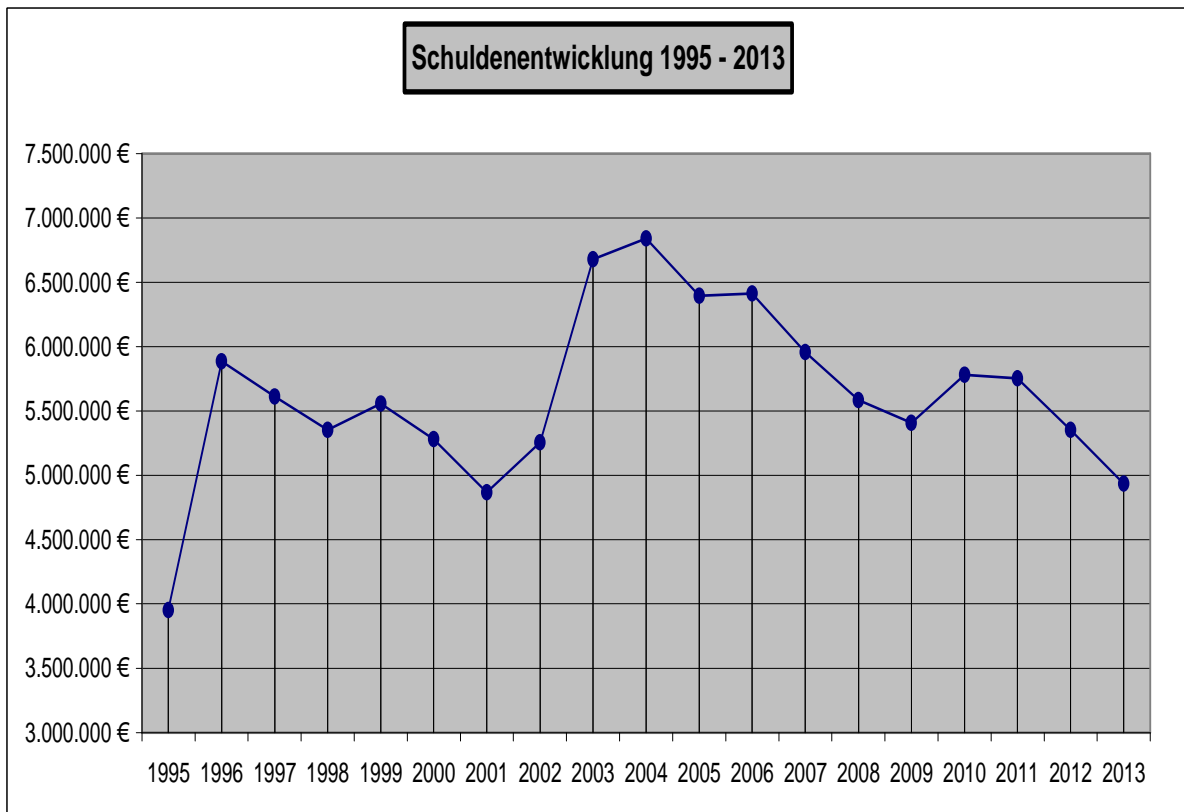
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2010	521.410,00 €
veranschlagte Kreditaufnahmen	0,00 €
planmäßige Kredittilgungen	51.900,00 €
außerplanmäßige Kredittilgungen	0,00 €
voraussichtlicher Stand am Ende des Haushaltsjahres 2010	469.510,00 €

vom Kreditmarkt

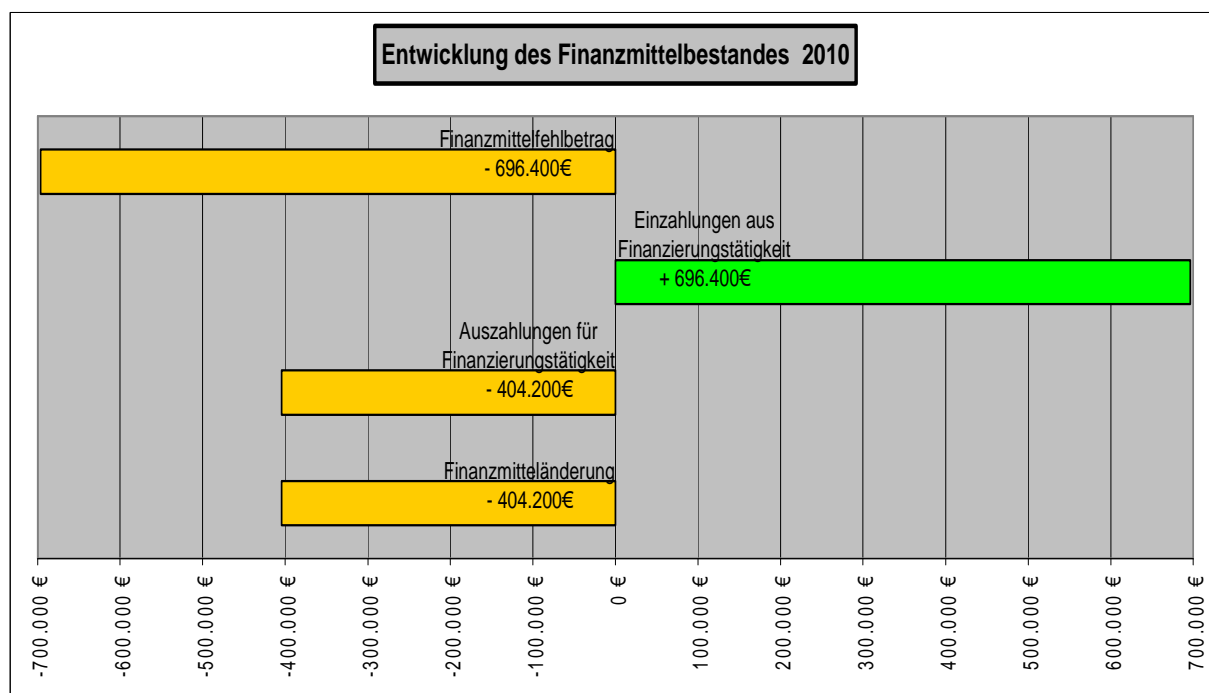
Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2010	4.967.276,88 €
Haushaltseinnahmerest aus Vorjahr	0,00 €
veranschlagte Kreditaufnahmen	696.400,00 €
planmäßige Kredittilgungen	352.275,13 €
außerplanmäßige Kredittilgungen	0,00 €
voraussichtlicher Stand am Ende des Haushaltsjahres 2010	5.311.401,75 €
Gesamtstand am Anfang des Haushaltsjahres 2010	5.488.686,88 €
voraussichtlicher Gesamtstand am Ende des Haushaltsjahres 2010	5.780.911,75 €
voraussichtliche Nettoneuverschuldung 2010	292.224,87 €

Pro-Kopf-Verschuldung Anfang 2010	430,99 €
voraussichtliche Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2010	453,94 €
Landesdurchschnitt Samtgemeinden	348,24 €
Landesdurchschnitt kreisangeh. Gemeinden	509,41 €

Für 2010 beträgt die voraussichtliche Nettoneuverschuldung somit 292.224,87 EUR. In dem Finanzplanungszeitraum tritt bereits ab 2011 keine Nettoneuverschuldung mehr ein. In den Jahren 2011 bis 2013 weist der Finanzplan eine Nettoentschuldung in Höhe von insgesamt 846.300 EUR aus.

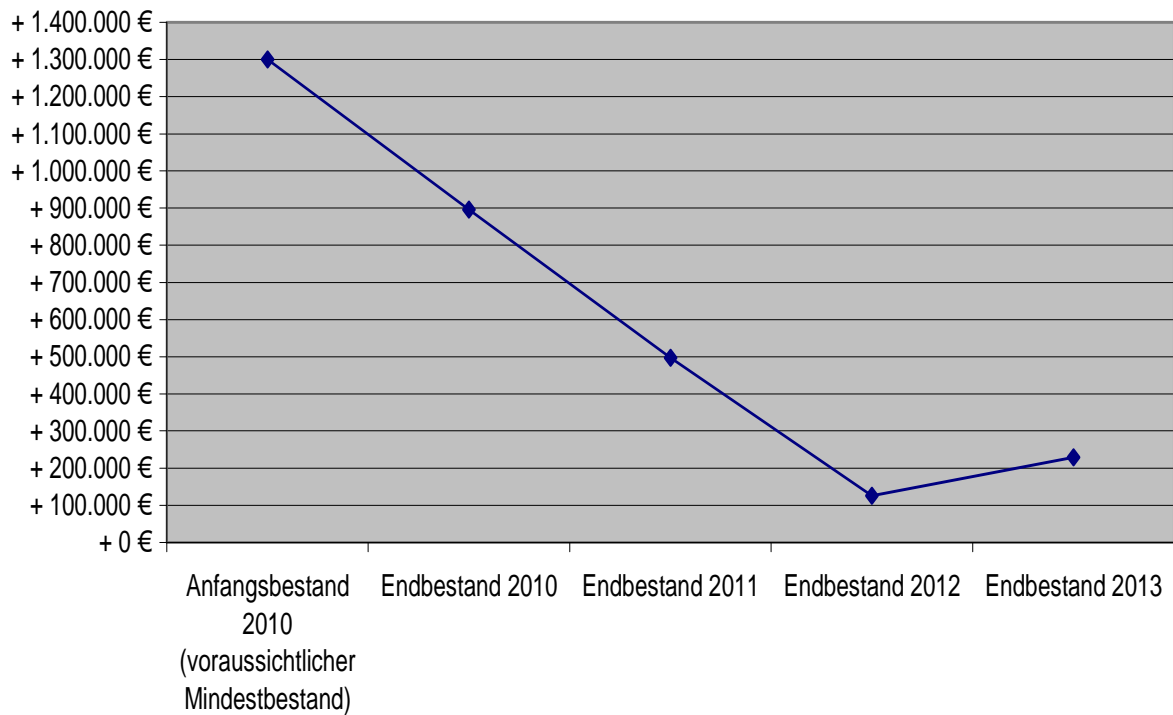


Der Finanzmittelfehlbetrag und der Saldo aus Finanzierungstätigkeit ergeben die Finanzmitteländerung. Dieser Betrag umfasst die Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln, also den Saldo aller Ein- und Auszahlungen, die innerhalb des Haushaltsjahres 2010 auf Rechnung der Samtgemeinde Fredenbeck anfallen. Die Bilanzposition Liquide Mittel am Haushaltsjahresende ergibt sich rechnerisch aus der Finanzmitteländerung unter Berücksichtigung des Anfangbestandes der eigenen liquiden Mittel sowie der Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln. Für 2010 beläuft sich diese Veränderung auf -404.200 EUR und entspricht dem Betrag der Kredittilgungen, welcher nicht fremdfinanziert werden darf.



Im Hinblick auf den voraussichtlichen Anfangsbestand der liquiden Mittel in der Eröffnungsbilanz wird sich dieser Betrag nach jetzigen Berechnungen auf mindestens 1.300.000 EUR belaufen. Unter Berücksichtigung der Finanzmitteländerungen von 2010 bis 2013 in Höhe von insgesamt -1.070.600 EUR würde sich am Ende des Finanzplanungszeitraumes immer noch ein positiver Bestand an Zahlungsmitteln ergeben. Zudem errechnet sich trotz Verzichts auf Kreditaufnahmen in 2012 und 2013 im letzten Planjahr wieder eine positive Finanzmitteländerung in Höhe von 103.800 EUR.

Entwicklung der liquiden Mittel im Finanzplanungszeitraum 2010 - 2013



Die Liquidität der Samtgemeinde Fredenbeck wäre danach im Haushaltsjahr und dem Finanzplanungszeitraum ohne Aufnahme von Liquiditätskrediten gesichert.

Fredenbeck, 15. Februar 2010

Rüdiger von Riegen
Kämmerer

**Produktsergebnisse
2010**

Teilhaushalt		Ergebnishaushalt			Finanzhaushalt									
ProduktNr.	Produkt	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Einz. VT	Ausz. VT	Ergebnis VT	Einz. IT	Ausz. IT	Ergebnis IT	Einz. FT	Ausz. FT	Ergebnis FT	Ergebnis
1 - Politik und innere Verwaltung		7.000	708.300	- 701.300	7.000	707.000	- 700.000	0	39.900	- 39.900	0	0	+ 0	- 739.900
11101	Verwaltungssteuerung	0	130.700	- 130.700	0	138.500	- 138.500	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 138.500
11102	Samtgemeindengremien	0	100.500	- 100.500	0	101.900	- 101.900	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 101.900
11103	Gleichstellungsbeauftragte	200	15.500	- 15.300	200	15.500	- 15.300	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 15.300
11104	Personalrat	0	4.500	- 4.500	0	4.500	- 4.500	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 4.500
11105	Organisation und Personal	5.800	134.300	- 128.500	5.800	136.200	- 130.400	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 130.400
11106	Zentrale Dienste, innere Verwaltungsangelegenheiten	1.000	201.500	- 200.500	1.000	198.600	- 197.600	0	10.000	- 10.000	0	0	+ 0	- 207.600
11107	Informations- und Kommunikationstechnik	0	121.300	- 121.300	0	111.800	- 111.800	0	29.900	- 29.900	0	0	+ 0	- 141.700
2 - Finanzen und Wirtschaftsförderung		5.809.300	1.677.900	+ 4.131.400	5.697.500	1.666.500	+ 4.031.000	0	90.000	- 90.000	696.400	404.200	+ 292.200	+ 4.233.200
11109	Finanzverwaltung	111.800	136.300	- 24.500	0	133.300	- 133.300	0	90.000	- 90.000	0	0	+ 0	- 223.300
11110	Kasse und Finanzbuchhaltung	20.600	134.300	- 113.700	20.600	135.900	- 115.300	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 115.300
11111	Steuer- und Abgabenveranlagung	600	64.400	- 63.800	600	64.400	- 63.800	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 63.800
57101	Wirtschaftsförderung	0	16.800	- 16.800	0	16.800	- 16.800	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 16.800
61101	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	5.672.100	1.121.000	+ 4.551.100	5.672.100	1.121.000	+ 4.551.100	0	0	+ 0	0	0	+ 0	+ 4.551.100
61201	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	4.200	205.100	- 200.900	4.200	195.100	- 190.900	0	0	+ 0	696.400	404.200	+ 292.200	+ 101.300
3 - Kinder, Jugend, Bildung und Freizeit		1.365.900	2.130.900	- 765.000	1.365.900	2.130.800	- 764.900	0	26.200	- 26.200	0	0	+ 0	- 791.100
11108	Lokale Agenda 21	0	5.500	- 5.500	0	5.600	- 5.600	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 5.600
21101	Grundschule Fredenbeck	1.700	55.900	- 54.200	1.700	55.200	- 53.500	0	5.700	- 5.700	0	0	+ 0	- 59.200
21102	Grundschule Mulsum-Kutenholz	1.200	55.900	- 54.700	1.200	55.500	- 54.300	0	2.900	- 2.900	0	0	+ 0	- 57.200
21601	Haupt- und Realschule Fredenbeck	461.000	92.600	+ 368.400	461.000	91.000	+ 370.000	0	11.600	- 11.600	0	0	+ 0	+ 358.400
27101	Volkshochschule	0	6.100	- 6.100	0	6.200	- 6.200	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 6.200
27201	Bücherei	0	8.600	- 8.600	0	8.600	- 8.600	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 8.600
28101	Heimat- und Kulturpflege	0	6.300	- 6.300	0	6.400	- 6.400	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 6.400
36112	Integration in Kindertagesstätten	0	9.900	- 9.900	0	10.000	- 10.000	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 10.000
36201	Jugendarbeit	0	102.300	- 102.300	0	102.500	- 102.500	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 102.500
36501	Kindertagesstätte Helmste	115.700	199.900	- 84.200	115.700	200.100	- 84.400	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 84.400
36502	Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck	289.600	504.900	- 215.300	289.600	505.100	- 215.500	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 215.500
36503	Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck und Schwinge	185.200	373.100	- 187.900	185.200	373.300	- 188.100	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 188.100
36504	Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck	80.000	163.400	- 83.400	80.000	163.600	- 83.600	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 83.600
36505	Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz	62.900	146.300	- 83.400	62.900	146.300	- 83.400	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 83.400
36506	Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum	94.300	198.500	- 104.200	94.300	198.700	- 104.400	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 104.400
36507	Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste	30.500	47.500	- 17.000	30.500	47.700	- 17.200	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 17.200
36508	Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe	43.700	95.800	- 52.100	43.700	96.000	- 52.300	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 52.300
42101	Förderung des Sports	0	28.400	- 28.400	0	28.500	- 28.500	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 28.500
57501	Tourismus	100	30.000	- 29.900	100	30.500	- 30.400	0	6.000	- 6.000	0	0	+ 0	- 36.400
4 - Bauwesen, Straßen, Verkehr und Landschaft		1.516.000	3.985.000	- 2.469.000	1.279.200	3.284.500	- 2.005.300	522.400	1.214.600	- 692.200	0	0	+ 0	- 2.697.500
11112	Grundstücks- und Gebäudemanagement	61.200	1.641.700	- 1.580.500	11.300	1.206.000	- 1.194.700	210.500	807.000	- 596.500	0	0	+ 0	- 1.791.200
42401	Badesee	1.400	13.100	- 11.700	1.400	12.600	- 11.200	0	2.200	- 2.200	0	0	+ 0	- 13.400
51101	Räumliche Planung und Entwicklung	300	73.500	- 73.200	300	73.500	- 73.200	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 73.200
52101	Bau- und Grundstücksordnung	5.000	33.400	- 28.400	5.000	33.400	- 28.400	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 28.400
53701	Abfallwirtschaft	25.600	34.800	- 9.200	25.600	34.800	- 9.200	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 9.200
53801	Schmutzwasserbeseitigung (Kanalisation)	1.174.400	1.169.900	+ 4.500	1.070.500	1.050.900	+ 19.600	20.000	20.000	+ 0	0	0	+ 0	+ 19.600
53802	Regenwasserbeseitigung (Kanalisation)	151.900	150.700	+ 1.200	68.900	37.700	+ 31.200	73.000	85.000	- 12.000	0	0	+ 0	+ 19.200
54101	Samtgemeindestraßen	5.000	72.700	- 67.700	5.000	72.700	- 67.700	218.900	290.000	- 71.100	0	0	+ 0	- 138.800
54501	Straßenreinigung und Winterdienst	0	6.900	- 6.900	0	6.900	- 6.900	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 6.900
54502	Straßenbeleuchtung	0	9.600	- 9.600	0	9.600	- 9.600	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 9.600
54701	ÖPNV	0	18.300	- 18.300	0	18.300	- 18.300	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 18.300
55201	Öffentliche Gewässer	0	8.000	- 8.000	0	8.000	- 8.000	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 8.000
55301	Friedhofs- und Bestattungswesen	87.000	46.800	+ 40.200	87.000	46.400	+ 40.600	0	1.600	- 1.600	0	0	+ 0	+ 39.000
55501	Wege und Forstwirtschaft	0	20.200	- 20.200	0	20.200	- 20.200	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 20.200
57301	Bauhof	3.600	273.400	- 269.800	3.600	243.500	- 239.900	0	4.400	- 4.400	0	0	+ 0	- 244.300
57302	Hausmeisterdienst	600	412.000	- 411.400	600	410.000	- 409.400	0	4.400	- 4.400	0	0	+ 0	- 413.800
5 - Gefahrenabwehr, Soziales und Bürgerservice		96.800	498.700	- 401.900	85.100	445.400	- 360.300	5.000	53.600	- 48.600	0	0	+ 0	- 408.900
12101	Wahlen	0	19.300	- 19.300	0	19.300	- 19.300	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 19.300
12201	Ordnungsaufgaben	100	40.600	- 40.500	100	40.600	- 40.500	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 40.500
12202	Meldewesen	52.000	98.100	- 46.100	52.000	98.100	- 46.100	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 46.100
12203	Personenstandswesen Standesamt	10.700	43.000	- 32.300	10.700	43.000	- 32.300	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 32.300
12601	Feuerwehren	14.800	168.000	- 153.200	3.100	114.700	- 111.600	5.000	53.600	- 48.600	0	0	+ 0	- 160.200
31511	Seniorenarbeit	0	56.100	- 56.100	0	56.100	- 56.100	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 56.100
31521	Soziale Einrichtungen/Soziale Leistungen	19.200	73.600	- 54.400	19.200	73.600	- 54.400	0	0	+ 0	0	0	+ 0	- 54.400
Gesamt		8.795.000	9.000.800	- 205.800	8.434.700	8.234.200	+ 200.500	527.400	1.424.300	- 896.900	696.400	404.200	+ 292.200	- 404.200

Einzeldarstellung
gem. § 4 Abs. 6 GemHKVO
der wesentlichen und mehrjährigen
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen
(Wesentlichkeitsgrenze 10.000 EUR)

Investitionsmaßnahme	Gesamtinvestitions- summe €	Ansatz 2010		in Vorjahren veranschlagt		Auszahlungen in den Jahren <i>(kursiv = VE in 2010)</i>		
		Auszahlung €	Einzahlung €	Auszahlung €	Einzahlung €	2011 €	2012 €	2013 €
Anschaffung Dienstfahrzeug für die Verwaltung Produkt 11106 Projekt 171	20.000	0	0	0	0	20.000	0	0
Anschaffung Datensicher- heitsserver für Rathaus Produkt 11106 Projekt 201	21.700	21.700	0	0	0	0	0	0
Beitrag an die Kreisschulbaukasse Produkt 11109 Projekt 061	360.000	90.000	0	0	0	90.000	90.000	90.000
Neubau Gerätehaus Fredenbeck Produkt 11112 Projekt 011	1.050.000	525.000	100.000	327.000	0	198.000	0	0
Einrichtung Krippenbetreuung im "Haus für Kinder" Produkt 11112 Projekt 112	190.000	190.000	52.500	0	0	0	0	0
Neugestaltung Außenanlagen Friedhof Deinste Produkt 11112 Projekt 162	77.000	77.000	50.000	0	0	0	0	0
Bau Weitsprunggrube mit Anlaufbahn am Raakamp Produkt 11112 Projekt 21	45.000	15.000	0	15.000	0	15.000	0	0

Erstausstattung Werkraum Grundschule Fredenbeck Produkt 11112 Projekt 22	30.000	0	0	0	0	30.000	0	0
Umrüstung Feuerwehren auf Digitalfunk Produkt 12601 Projekt 03	50.000	0	0	0	0	50.000	0	0
Anschaffung Tragkraftspritzen- fahrzeug Ortswehr Essel Produkt 12601 Projekt 051	65.000	0	0	0	0	65.000	0	0
Anschaffung Tragkraftspritzen- fahrzeug Ortswehr Aspe Produkt 12601 Projekt 052	65.000	0	0	0	0	65.000	0	0
Anschaffung Tragkraftspritze Ortswehr Mulsum Produkt 12601 Projekt 231	10.000	10.000	0	0	0	0	0	0
Neubau Regenwasserkanal Auf der Hain in Deinste Produkt 53802 Projekt 151	40.000	40.000	28.000	0	0	0	0	0
Sanierung RW-Kanalnetz Helmste - 3. Bauabschnitt Produkt 53802 Projekt 155	130.000	0	0	0	0	130.000	0	0
Ausbau "Alter Marktweg" Bauabschnitt Deinste-Wedel Produkt 54101 Projekt 082	290.000	290.000	218.900	0	0	0	0	0
Ausbau SG-Verb.-Straße von K70 bis Mulsum - 2. Abschnitt Produkt 54101 Projekt 121	470.000	0	0	0	0	0	470.000	0

Übersicht
gem. § 1 Abs. 2 Nr. 5 GemHKVO
über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen		
	2011	2012	2013
2010 378.000	378.000	0	0
Summe 378.000	378.000	0	0
Nachrichtlich: In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionstätigkeit	372.700	0	0

Anmerkung

Bei folgenden Maßnahmen wurden Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt:

Haushaltplan 2010

Produkt 11112 Grundstücks- und Geb.-Management	Projekt 011 Neubau Gerätehaus Fredenbeck	198.000 €
Produkt 12601 Feuerwehren	Projekt 03 Umrüstung auf Digitalfunk	50.000 €
Produkt 12601 Feuerwehren	Projekt 051 Anschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug Ortswehr Essel	65.000 €
Produkt 12601 Feuerwehren	Projekt 051 Anschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug Ortswehr Aspe	65.000 €

Budgetierungsregelung Haushaltsjahr 2010

Samtgemeinde Fredenbeck

Budgetregeln

Der Haushaltsplan der Samtgemeinde Fredenbeck ist gem. § 4 Gemeindehaushaltskassenverordnung (GemHKVO) in **5 Teilhaushalte** gegliedert:

Teilhaushalt 1	Politik und innere Verwaltung
Budget	100
Verantwortlich	Fachdienstleitung 1.2

Teilhaushalt 2	Finanzen und Wirtschaftsförderung
Budget	200
Verantwortlich	Fachdienstleitung 1.1

Teilhaushalt 3:	Kinder, Jugend, Bildung und Freizeit
Budget	300
Verantwortlich:	Fachdienstleitung 1.2

Teilhaushalt 4	Bauwesen, Straßen, Verkehr und Landschaft
Budget	400
Verantwortlich	Fachdienstleitung 2.1

Teilhaushalt 5	Gefahrenabwehr, Soziales und Bürgerservice
Budget	500
Verantwortlich	Fachdienstleitung 2.2

Die einzelnen Teilhaushalte bilden eine Bewirtschaftungseinheit (Budget).

Das bedeutet, dass die Haushaltsansätze für Aufwendungen/Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig sind. (§ 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO).

Die Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets werden in Bezug auf die nicht verbrauchten für übertragbar erklärt (§ 20 Abs. 2 GemHKVO). Über Ausnahmen entscheidet der Bürgermeister. Diese Ausnahmen werden im Rechenschaftsbericht dargestellt.

Ausnahmen von den Budget-Regelungen:

- 1 Sämtliche Aufwendungen und Auszahlungen für Personal sind nicht in den Budgets der Teilhaushalte enthalten, werden jedoch dort ausgewiesen. Sie bilden ein eigenes Budget (600). Verantwortlich: Fachdienstleitung 1.2.
- 2 Es werden folgende **Einrichtungsbudgets** innerhalb der Teilhaushalte eingerichtet:

Teilhaushalt 3 – Kinder, Jugend, Bildung und Freizeit

- 21101 Grundschule Fredenbeck
Einrichtungsbudget 321
- 21102 Grundschule Mulsum-Kutenholz
Einrichtungsbudget 322
- 21601 Haupt- und Realschule Fredenbeck
Einrichtungsbudget 323
- 36501 Kindertagesstätte Helmste
Einrichtungsbudget 331
- 36502 Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck
Einrichtungsbudget 332
- 36503 Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck und Schwinge
Einrichtungsbudget 333
- 36504 Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck
Einrichtungsbudget 334
- 36505 Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz
Einrichtungsbudget 335
- 36506 Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum
Einrichtungsbudget 336
- 36507 Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste
Einrichtungsbudget 337
- 36508 Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe
Einrichtungsbudget 338

Teilhaushalt 4 – Bauwesen, Straßen, Verkehr und Landschaft

- 11112 Grundstücks- und Gebäudemanagement
Einrichtungsbudget 411
- 55301 Friedhofs- und Bestattungswesen
Einrichtungsbudget 450
- 57301 Bauhof
Einrichtungsbudget 451
- 57302 Hausmeisterdienst
Einrichtungsbudget 452

Teilhaushalt 5 – Gefahrenabwehr, Soziales und Bürgerservice

- 12601 Feuerwehren
Einrichtungsbudget 511

In den Einrichtungsbudgets

- 451 Bauhof (57301)
- 452 Hausmeisterdienst (57302)
- 511 Feuerwehren (12601)

berechtigten Mehr-Erträge zu Mehr-Aufwendungen.

- 3 Folgende zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sind von den getroffenen Budget-Regelungen ausgenommen:
 - Abschreibungen
 - Auflösung von Sonderposten
 - Aufwendungen für Rückstellungen
 - Erträge aus Rückstellungen
- 4 Investive Einzahlungen und Auszahlungen werden ab einem Betrag von 10.000,00 € einzeln dargestellt (§ 4 Abs. 6 GemHKVO).

Budgetübersicht
Samtgemeinde Fredenbeck
2010

Teilhaushaltsbudgets				
<u>100</u>	<u>200</u>	<u>300</u>	<u>400</u>	<u>500</u>
Teilhaushalt 1	Teilhaushalt 2	Teilhaushalt 3	Teilhaushalt 4	Teilhaushalt 5
Politik und innere Verwaltung	Finanzen und Wirtschafts- förderung	Kinder, Jugend, Bildung und Freizeit	Bauwesen, Straßen, Verkehr und Landschaft	Gefahrenabwehr, Soziales und Bürgerservice
<u>600</u> Personalaufwand				

Einrichtungsbudgets

		<u>321</u> Grundschule Fredenbeck	<u>411</u> Grundstücks- u. Gebäude- management	<u>511</u> Feuerwehren
		<u>322</u> Grundschule Mulsum- Kutenholz	<u>450</u> Friedhofs- und Bestattungs- wesen	
		<u>323</u> Haupt- und Realschule Fredenbeck	<u>451</u> Bauhof	
		<u>331</u> Kindertagesstätte Helmste	<u>452</u> Hausmeister- dienst	
		<u>332</u> Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck		
		<u>333</u> Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck		
		<u>334</u> Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck		
		<u>335</u> Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz		
		<u>336</u> Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum		
		<u>337</u> Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste		
		<u>338</u> Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe		

Einrichtungsbudgets Kindertagesstätten und Schulen

Produkt	Bezeichnung	Budget-Nr.	Plätze/ Schüler	Budgetsatz	Budget
21101	Grundschule Fredenbeck	321	337	46 €	15.500 €
zuzüglich Weiterleitung der Einsparungen bei der Abfallentsorgung durch Mülltrennung:					300 €
zuzüglich eigene Bewirtschaftung und Durchführung der Computer- und Netzwerkbetreuung:					1.400 €
					17.200 €
Sachkonten des Budgets 321:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			
	4271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			
	4431000	Geschäftsaufwendungen			
Bemerkung: Von dem Sachkonto 21101.4271000 fallen lediglich 8.900 € unter den Schülersatz der Schule.					
21102	Grundschule Mulsum-Kutenholz	322	173	46 €	8.000 €
zuzüglich Mehrbedarf für zwei Standorte:					2.000 €
zuzüglich Fahrtkosten innerhalb des Schulbetriebes:					2.000 €
					12.000 €
Sachkonten des Budgets 322:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			
	4271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			
	4431000	Geschäftsaufwendungen			
Bemerkung: Von dem Sachkonto 21102.4271000 fallen lediglich 7.800 € unter den Schülersatz der Schule.					
21601	Haupt- und Realschule Fredenbeck	323	682	46 €	31.400 €
zuzüglich Sachaufwendungen für sozialpädagogische Maßnahmen:					2.000 €
zuzüglich Weiterleitung der Einsparungen bei der Abfallentsorgung durch Mülltrennung:					600 €
zuzüglich eigene Bewirtschaftung und Durchführung der Computer- und Netzwerkbetreuung:					2.900 €
					36.900 €
Sachkonten des Budgets 323:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			
	4271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			
	4431000	Geschäftsaufwendungen			
36501	Kindertagesstätte Helmste	331	50	80 €	4.000 €
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4431100:					400 €
					4.400 €
Sachkonten des Budgets 331:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände		800 €	
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €		100 €	
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial		2.200 €	
	4431000	Bürobedarf, Post- und Fernsprechgebühren		500 €	
	4431100	Dienstreisen, Aus- und Fortbildung		800 €	

36502 u. 36112	Kindertagesstätte "Lütt Hus" Fredenbeck	332	93	80 €	7.400 €
zuzüglich Budget für Integrationsgruppe:					3.000 €
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4431100:					1.300 €
					11.700 €
Sachkonten des Budgets 332:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			1.300 €
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			100 €
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial			7.000 €
	4431000	Bürobedarf, Post- und Fernspreckgebühren			700 €
	4431100	Dienstreisen, Aus- und Fortbildung			2.600 €
Bemerkung: Die Budgetmittel für die Integration in Kindertagesstätten sind bei dem Produkt 36112 veranschlagt.					

36503	Kindertagesstätte "Villa Fröhlich" Fredenbeck und Schwinge	333	99	80 €	7.900 €
					(74 +25)
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4431100:					800 €
					8.700 €
Sachkonten des Budgets 333:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			1.700 €
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			200 €
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial			4.000 €
	4431000	Bürobedarf, Post- und Fernspreckgebühren			700 €
	4431100	Dienstreisen, Aus- und Fortbildung			2.100 €

36504	Kindertagesstätte "Haus für Kinder" Fredenbeck	334	45	80 €	3.600 €
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4431100:					400 €
					4.000 €
Sachkonten des Budgets 334:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			900 €
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			100 €
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial			1.500 €
	4431000	Bürobedarf, Post- und Fernspreckgebühren			500 €
	4431100	Dienstreisen, Aus- und Fortbildung			1.000 €

36505	Kindertagesstätte "Regenbogen" Kutenholz	335	35	80 €	2.800 €
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4431100:					300 €
					3.100 €
Sachkonten des Budgets 335:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			700 €
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			100 €
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial			1.100 €
	4431000	Bürobedarf, Post- und Fernspreckgebühren			400 €
	4431100	Dienstreisen, Aus- und Fortbildung			800 €

36506	Kindertagesstätte "Triangel" Mulsum	336	60	80 €	4.800 €
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4431100:					400 €
					5.200 €
Sachkonten des Budgets 336:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			1.300 €
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			200 €
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial			2.000 €
	4431000	Bürobedarf, Post- und Fernspreckgebühren			600 €
	4431100	Dienstreisen, Aus- und Fortbildung			1.100 €

36507	Kindertagesstätte "Sonnenkäfer" Deinste	337	20	80 €	1.600 €
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4261000:					200 €
					1.800 €
Sachkonten des Budgets 338:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			300 €
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			0 €
	4261000	Aus- und Fortbildung			600 €
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial			700 €
	4431000	Post- und Fernspreckgebühren			200 €

36508	Kindertagesstätte "Kinderparadies" Aspe	338	30	80 €	2.400 €
zuzüglich Bedarf für Fahrten des Sportunterrichts:					300 €
zuzüglich einmaliger Sonderbedarf für Aus- und Fortbildung bei Sachkonto 4261000:					300 €
					3.000 €
Sachkonten des Budgets 337:	4221000	Unterhaltung der beweglichen Gegenstände			700 €
	4222000	Erwerb von Gegenständen unter 150 €			100 €
	4261000	Aus- und Fortbildung			600 €
	4271000	Spiel- und Verbrauchsmaterial, Zuschüsse, Freizeiter			1.300 €
	4431000	Post- und Fernspreckgebühren			300 €